

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Das ander bũch machabeorum. das ist der streytter

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

nem vnd sein sün. also das er sye
auffhübe. Aber symon durchzo-
he die stet. die do waren in de lan-
de judee. vnd er trüg jr sorgfeli-
heyt. vnd er vnd sein sün matha-
thias vnd judas giengen ab in
hericho. in dem hundertsten vnd
fibenundfiventzigsten jar in dem
epflsten monedt. Das ist der mo-
nedt sabbath. Vnd ptolomeus 8
sün abobi nam sy in mein gemau-
retes stetelein. daz do genant ist
doch das er gebaut het mit listen
vnd macht in ein grosse wirtsch-
afft. vnd er verbatge dafelbst
die mañ. Vnd als symon was
trunken worden vnd sein sün. do
stünd auff ptolomeus mit de sep-
nen. die mit im waren vnd na-
men jre wappen vnd giengē hin
ein in die wirtschafft. vnd tödtē
in vnd sein zwen sün. vnd ettlich
sein knecht. Vnd thet ein gross
betrieglichkeyt in israhel vñ vñ
die güten ding. wider gab ee die
übel. Vnd ptolomeus schrib das
vnd sandt das dem künig. das
er im sendet ein heer in die hilf-
vnd gäbe im das landt vnd jre
stet vnd jre zyns. Vnd er sandt
ander in gazaram auff zū heben
johannem. vnd den richtern sant
er brieff. das sy kämen zū im. so
wolt er in geben silber vnd gold.
vnd gabe. Vnd sendet ander zū
bekümmern die stat iherusalem
vnd den berg des tempels. Vnd
einer lieff vor in gazara. vnd ver-
kündet johanni das sein vatter
verdorben wär. vnd sein brüder
vnd er hat gesendet das auch du
erstochen wurdst. Vnd als das

het gehöret johannes. er erschra-
cke gross. vnd begriff die man-
die da waren kōmen in zetödtē
vnd tödtet sy. Vnd die andern
der rede johannis vñ seiner streit
vñ der güten tugent. die er sterck-
lichen gethan hat. vnd des baw-
es der mauren. die er auffgebaut
hat. vnd die übung seiner werck
nymwar die seind geschryben in
dem büch der tag seiner priester-
schafft. nach dem als er ist worden
nach seinem vatter ein fürst der
priester.

¶ Ein ende hatt das erst büch
der streyter. vnd hebet an das
ander büch machabeorum dz ist
der streyter.

Das erst Capitel

Wie das volcke als es die wol-
that gotes erkennet gar getaitz
et ward zū der hochzeytlichkeyt
der zwyseltigen feste Als der rey-
nigung des tempels vnd des feu-
ers das auch von hymmel gege-
ben ward.



Ie brüd die
juden die do
sind in ihe-
rusalem vñ
in dem land
judea sagen
auch dz hey-
le vnd güte
freid den brüder vñ juden. die do
sind durch egiptū. Wolthū eüch
gott. vnd seye gedechtig seines
testaments. das ee geredt hat zū

Das ander**büch**

seinē getreue knechten. abraham
ysaac. vnd jacob. vñ er gab euch
allen ein hertz. dz er in eret vnd
thuet seinē willen mit einē grof-
sen hertzen. vnd mit willigem ge-
müt. Et thū auf euer hertz in sei-
nem gesetz. vnd in seinē gebotten
vnd mache freid. Et erhörze euer
gebet. vnd werde euch verßonet.
vnd verlass euch nit in der bösen
zeit. Vñ yetzund sind wir hie be-
tent für euch. Do demetrius reg-
nirer in dē hundertsten vñ d. lxxix.
jar. wir juden haben euch geschri-
ben in der trübsal vñ vngestüme
die über vns kam in dē jarē. sept
des mals dz jason ist hingezogē
von der heyligē erde vnd von dē
reich. Sy anzündeten die porten
vñ verguffen dz vnschuldig blüt
vnd wir beten zū dē herzen vñ d.
sind erhört worden. vnd wir op-
ferten dz heylig opfer vnd semel
mel. vnd anzündē die lucern vñ
fürlegte die brot. Vnd nan solt jr
heymlichē die tag der kirchwei-
he des moneds casleu. dz ist des
wintermoneds. In dē hundertē
vñ d. lxxviii. jar. das volcke das
do ist zū iherusalē vnd in judea.
vnd die weysen. vnd judas. wir
sagen heyl vñ gesuntheit aristo-
bolo. der do ist ein meyster ptolo-
mey des künigs. der auch ist vñ
dem geschlächte der gesalbte prie-
ster. vñ d. auch den juden. die do
sind in egipto. Wir danken gott
das wir von groffen verderbnus-
sen von got sind erlöset worden.
allermeyst do wir wider einē sö-
lichē künig haben gefochte. Wen
er hieß die außquelle auß persis

die gestritē haben wider vns. vñ
wider die heiligen stat. Wān do
er selber was ein hertzog ni per-
sis. vnd mit jm was dz gantz he-
er. do siele er in den tempel naneē
betrogen mit dē rat des priesters
naneē. Wān antiochus vnd sein
freund kamen zū der stat das sy
wontē in jr vnd dz er in nām vil
geltes in dem namen der morgen
gab. Vñ d. do die priester naneē
hätten dz gelt fürgeleget. vnd er
mit wenig eingieng in dem vñ d.
gang des tempels. do zū schluffen
sy den tempel. Vnd do antiochus
in dē tempel w3 kömen. do offen-
ten sy einen heymlichē eingange
des tempels. sy santen die stein.
vnd schlugē den hertzogen. vnd
die mit jm waren. die glieder treple-
ten sy. vnd do sy in die haubt ab-
schlugē do warffen sy sy hinauf
Got sey gesegent durch alle ding
der die bösen hat. also dar gegebenē
Wān wir aber werde mache des
tempels reynigung an dem fünff
undzweyntzigsten tag des mo-
neds casleu. das ist des neunden
moneds darüb von notturst we-
gen wöllen wir euch daz offenba-
ren. dz auch jr begeet die vereu-
ung der kirchweihe vnd den tag
des feüers. der do ist gegeben do
neemias opfert die opfer als der
tempel vnd der altar sind gebant
worden. Wān do vnser väter die
briester hin sind gefürt in persis
die do zūmal gottes diener wa-
ren. namen sy das feüer vñ dem
altar heymlich. vñ d. verbargen
das in ein tal do ein tieffer vñ d.
ein truckner brunni was. vñ d. in

im sichten sy das also. das die
 stat allen menschen unbekamt
 was. Do aber vergangen warn
 vil jare. vnd es geuiele got. das
 neemias gesant wurde von dem
 künig von persis. do sante er die
 emicklein der priester. die dz feü
 er verborgen hettē das sy es sol
 ten sūchen. vnd als sy vns haben
 gesaget. so fundē sy das feüer nit
 sunder wasser das w3 feyft vñ er
 hieß sy das schöpfen vnd im daz
 bringen. vñ der priester neemias
 hieß. das man die opfer die eyn/
 geleget warn solt besprengen mit
 dem selben wasser. vnd die höltz
 er vnd was darauff gelegt was
 Vñ als das geschehe vñ die zeit
 hie was. das die sum schyne die
 vor was in dē wölklein do war
 de angezündet ein grosses feüer.
 also. dz sy sich all wundte. Aber
 all priester theten das gebete die
 weyl daz opfer verzert ward so
 natha anheben vnd die anderen
 antwortent. Vnd das gebet nee
 mie was habent die weyse. Hetz
 got aller dñig ein schöpfer. du er
 schrockenlicher vñ starcker gere
 chter vnd barmherziger. der du
 allein bist ein güter künig. alleß
 ein gebet. allein gerecht. allmech
 tig vnd ewig. der du erlösest isra
 hel von allem übel. der du vnser
 väter hast auß erwölt gemacht
 vnd hast sy gehepliget. nym daz
 opfer für alles dem volck israhel
 vnd behüte vnd mach heylig dei
 nen teyl Sammel vnser zerstreu
 ung erlöß sy. die do dienē dē hey
 den. siehe sy an die do verschme
 het sind. vñ verachtet daz die

heyden wissen das du bist vnser
 got. Pynig die vns verdrucken
 vñ die vns lesterung machen
 in hochfart. Stelle dein volck in
 dein heylige stat. als moses hat
 gesprochen. Aber die priester sun
 gen die götlichei gefang. bis dz
 opfer ward verzert. do hieß nee
 mias. das man auß dem anderen
 übrigen wasser solt begiessen die
 grossen steyn. Do das geschehen
 was. do ward ein flamm auß in
 angezündet. aber auß dem liecht
 das do schyn von dem altar. war
 de es verzert. Aber do das dñi
 ge ward offenbar dem künig per
 sarum. das in der stat. an der die
 priester die do hingefürt waren
 daz feüer verborgen hettē war
 ein wasser ersehen. von dem nee
 mias. vñ die bey im warn rey
 nigten die opfer. Do das der kün
 nig mercket vñ fleissighlichen
 erfürte. do machet er im einē tem
 pel. das er bewert daz geschehen
 was. Vnd do er das bewert het
 do gabe er den priestern vil gütt
 vnd ander gabe. vnd er nam die
 mit seiner handt. vñ gab sy in
 Aber neemias nant die stat nep
 thar. das man aufleget ein rey
 nigung. Aber bey vil menschen
 wirt sy gehepffen nephi.

Das ander Capitel

Wie die hochzeit des feüers be
 stetiget warde nach dem gesetz
 der prophetē vñ salomonis ex
 empel.



In des prophetē jheremias geschribten findet man das er die huffe das feiuet nemen. dpe do hin wurden gefüret in die gefängknuff. als bezeyhent ist. vñ als er het geboten dē hingefürte. Vnd gab in die ee. daz sy mit ver gessen der gebot des herze. vñ dz sy nit jreten in dē gemüeten. so sy sehen die guldin vnd silberin bilde der abgötter vnd ire zierunge vnd die andern ding der gleich sp rechent. vermant er sy. dz sy nit die ee abthetē von iren hertzen. Aber in der geschriff was. wie d prophet hieß als er das het auß götlicher antwort. die zū im geschahē. das das gezeldt vnd die arch solten geen mitt in. bis das er wurd kōmen oder auß gienge auff den berg. auff dē mopses auff auffstyg. vnd sahe dz erbe gotes. Vnd als jheremias kōmen was dahin do fund er die stat der grū

ben. vnd das gezeldt vnd den altar der anzündung. vnd die trüg er hinein vnd vermachtet die tür. Vnd etlich giengē hinczū. die auch hetten nachgefolget. daz sy in die statt mercken wolten. vnd sy kundē der nit finden. Do aber jheremias das vermercket. er strafet sy. vnd sprach. die stat wirdt unbekamt bleyben bis das gott wirt sameln die samlūg des volkes. vnd genädig wirt werden. Vnd so wirt der herze dise ding offenbarn. vñ des herze maiestat wirt sich offenbarn. vnd es wirt ein wolkē gleicher weyß als die sich mopsi hat geoffenbaret. vnd gleicher weyß als salomō bat dz die stat geheyligt wurd dē geoffen got. Wann gar geschlich handelt er die weisheit. vñ als einer d do hat dieweisheit opfert er dz opfert d kirchweyhūg. vnd d volbringung des temvels. Als mopses batt zū dē herze. vnd dz feiuet

abgieng von dē hymel. vnd ver-
zeret das gantze angezunt opfer
vnd moyses sprach warum habt
jr mit geesse dz opfer; vñ die jün-
de darüb dz mit ist geessen wordē
vñ die sünd in der heyligen stat
vñ es ist verzeret. Auch salomō
seyret acht tag die kirchweyhe.
Dise ding wurdē eingetragē in
die beschreibung der bücher nee-
mie. vnd wie er bauet ein liberey
vnd samelt von den landē die bü-
cher der prophetē vnd dauid. vñ
die epistel der künig. vñ von den
gaben des gleichen hatt auch ju-
das. die ding die er het geelernet
durch den streit. der ubet vns er-
gangen ist. alle gesamelt vñ sind
bey vns. Darüb ist das in der be-
geret. so sendet einen der sy eüch
bring. Wir haben eüch beschriben
das wir werdē begeen die reyni-
gung. Darum thüt jr wol. ist dz
jr auch begeet die selben tag. aber
got der sein volck hat gelediget.
vñ hat in allen wider gegeben
das erbe vnd das künigreich vñ
die priesterschaft vñ die heyl-
ligkeit. als er das hat gelobet in
der ee. also hoffen wir. das er sich
schuet werd erbatmen ubet vns.
vñ er werd vns sameln in ein
heylige stat vnder den hymel.
wan er hat vns erlöset von gros-
sen verderbnissen. vñ hat die
statt gereyniget. Aber von juda
machabes. vñ von seinen brü-
dern. vñ vō d reynigung des gros-
sen tempels. vñ der weyhung
des altars. vnd auch von dē strei-
ten anthiochi des edeln vnd sein-
es suns eupatet. vnd von der er-

leüchtungen. die von dem hymel
sind geschēhē zū den. die sūe
die juden stercklich haben gethan
also das sy das gantz land habē
gerochen. wie wol jr wenig wa-
ren. vnd flüchtig machtē die bar-
barischen menig. vñ id den aller
vermercktesten tempel. der in aller
welt was. widerbrechten vñ die
stat freyeten. das die gesetzte die
waren zūuertilgen. widerbrech-
ten. als der herz mit aller stillig-
keit in was genädig. auch habē
wir begriffen fünff bücher vō ja-
son zyteneo. die haben wir versü-
chet zūkürtzen in einem büch. so
wir aber mercken die menig der
bücher. vnd die schwerung. den-
die do wöllen leeren die sagung.
der ding. die do geschehen seind.
von manigfaltigkeit wegen der
ding haben wir besorget. den. die
do wöllen lesen das es ist ein lust
des gemütes gelymigen. das sy
es mügē leichtlich d gedechtnuß
beuelhen. das allen lesern d nutz
werd gegeben. Vnd vns. die wir
dises werck haben auffgenōmen.
von wegen das büch zūkürtzen
mit ein gering arbeyt. pa das do
vilmer ist. wir haben genōmen
ein werck. vnd ein geschefte. das
vol ist der wachung vnd des sch-
wayss. Gleichertweiß als die die
ein wirtschafft bereyten. vnd die
do sūchen gehorsam zesein dē wil-
len der andern. also tragē wir ge-
ren die arbeyt vō wegen vil mē-
schen. wir verleyhē die wachheit
von ein pegklichen bewerten le-
ret. aber wir nach d gegebē form
wöllen vms fleysen der kürtz-

wan als ein balierer eins neuen
hauses muß sorgen umb den gan-
zen bau. der aber das haus ma-
let. der forget alleyn was du zu
der zierung gehört. des gleichen
ist auch zu achten in vns. Wami
die verstantigheyt zesamen. vñ
die red zezordnen. vñ pegliche
teyl hüßlich zuer forschen dz ge-
symbt einem meyster der histori
Aber der kurtz des wortz nachze
uolgen Vnd die volbringung der
ding zünermeyden ist dem ihenē
zübeuelhen der die hyst ori kurtz
machtet Vnd darumb heben wir
an die sage. wami es ist yetzund
genüg gesaget von der vorrede.
wan es ist tözlich vor der histori
züüberfließen vñ die histori zü
kürtzen.

Das iii Capitel

Wie symon den schatze des tem-
pels verriet. Vnd heliodorus ge-
sendet ward den schatz hynzen e-
men. Vnd wie er geblaget vñ
darnach wider erledigt ward.

Darumb do die hepli ge-
stat warde ingewonet
in allem feid. vñ auch
die gesetzze zü male
wurde wol behütet durch die sch-
idung vñ gütigheyt des bisch-
offs onie. vñ der do hett böse
ding in haffe geschahē das. das
die künig vñ die fürsten die stat
hettē in hoher ere. vñ den tem-
pel erleuchten zūmal geßlichen
mit gaben. also das sileucus der
künig asie gab von seinen renten
alle zerunge. die do gehörten zū
dem dienst der opfer. Symon ab

er von dem geschlächte beniamin
der do gesezt was zū einem bro-
bste des tempels. arbeytet sich dz
er etwas vnrechtz ordente in der
stat. aber der fürst der priester wi-
derstünd ichtzig vnrechtz in der
stat zū geschēhen. do er aber on-
am nit mocht überwinden do ka-
me er zū appollonium zū dē sun-
tharsee. der zū den zeyten was ein
herzog celestrie vñ phenicis
vñ verkündet in daz die schatz-
kamer zū iherusalem vol geltē
wäre. daz on zal wäre. vñ dz gelt
der gemeyn wär vngemessen die
do nit gehörten zū der rechnung
der opfer. aber es wäre möglich
das es alles solt vallen vnder dē
gewalt des künigs. Do appolo-
nius het von dem gelt getredt zū
dem künig. das do verrattē wär
do vordert er heliodorum. der do
was über des küniges sache dpe
aufzerichten. vñ sendet in mit
gebot. das er das vorgesprochen
gelt hinnam vñ breche. vñ von
stündan hūb auff dē weg helio-
dorus. aber mitt d gestalt stelt er
sich als ob er wädet durch celest-
ria. vñ phenicē die stet. aber in
warheyt wolt er volbringen den
fürsatz des künigs. vñ als er ka-
me in iherusalem. vñ in der stat
von dē höchsten priester gütig-
klich empfangen ward. do saget
er von dem gegebē vnteyl des gel-
tes. vñ öffnet im von wess we-
gen er do wär vñ fraget ob es
in d warheit also wär. da weyßt
der höchste priester das auch dise
ding wären gegeben zū behalten
zū der narung der wittwen. vñ

Machabeorum

der waisen. aber etlich schätz we-
ren hircani thobie der do w3 ein
fast erbet man in den dingen die
der böse symon het geoffenbaret
aber alles silbers wate vier hun-
dert pfunt. vnd des goldes zwey
hundert. Das aber auch dise sol-
ten betrogen werden. die do het-
ten beuolhen der stat vnd de tem-
pel. der durch die gantzen welte
geeret wirt vmb seine ere. vmd
heyligheyt. das wate gantz vn-
möglich. Aber heliodorus vmb
der ding wegen. die im warn ge-
botē von de künig. sprach dz die
schätze vor allen dingen müsten
auch dem künig gebracht wer-
den. Do aber gesezt was der tag
do gieng heliodorus ein die ding
zeordnen. Aber durch alle stette
ward ein grosse forcht. Aber die
priester lagen vor dem altar mit
priesterlichen stollen. vnd rüfften
an von h̄m̄el. den. der dz gesezt
et het von den gelegten schätzen
das er es de die die schätz gelegt
hätten. wölte vnuerückt behüte
Aber wāt petzund hett gesehen
das anlüt3 des höchsten priest-
ers. der wāt verwundt worden in
dem gemüt. Wann das anlütze
vmd die verwandelt farb offen-
barten den jmerlichen schmerzē
des gemüts. Wann den man vñ
gab ein besunder betrübniß vnd
grausam des leibs durch die den
anschawenden offenbar was der
schmerz seins herzen. Auch die
andern samelten sich von de heü-
fern in scharweyß zūsamē vnd
batten mitt offner bittunge vmb
das. daz die stat kommen solt in

verse
kamen.
vnd jr b.
mit h̄rn
ch die jund
verschlossen
am. Aber etli.
je etlich sahen 31
ster. aber sy all re.
de gegen dem hymm
Wam es was auch ja
der vermischten menig. vi
wartunge des grossen prier
der do in dem kampff des to.
gesezt was. vnd auch die rüffe
ten an den allmechtigen got. das
behalten wurd mit aller gerecht-
heyt. was im wāt beuolhen vnd
den. die es beuolhen hetten. aber
was heliodorus im fürsazte. dz
volbracht er. wan er was an der
statt mit seinen grausamen die-
nern gegenwürtig bey de schätze
Aber der gepst gots des almeh-
tigen thet ein grosse offenbarun-
ge seiner erzeygung. also das sy
all. die dürtig waren im vnder-
tänig zesein fielen mit gotz kraft
in vnkraste. vmd wurden keret
in forcht. Wann in erschyn auch
ein pferd. das do hett einen ersch
rockenlichen auff siezer. der gezie-
ret was mit den aller besten deck-
ungen. vnd der selb mitt den vor-
dern füßen stießen zū der erd mit
vngestüme den heliodorum. Ab-
er der darauff saß. ward gesehen
das er an hette guldin harnisch.
Es erschynen auch zwen ander
jüngling gezieret mitt kraste. al-
ler best in klarheyt vmd schöne
in kleydern. die vmbständen in.
•ff.ij.

.e
 eg
 us
 zuck/
 anckel/
 saetzen
 aufwur
 oil lauffern
 yngangen in
 atzkamer der
 getragen. do jm
 chet die hilff. durch
 te bekanten krafft go
 beraubet aller hoffnung
 der lag als ein stum durch
 otliche krafft. vnd beraubet al
 ler hoffnung vnd heyls. Aber di
 se gesegenten den herzen. wan er
 sein stat grösste. vnd der tempel
 der do vor einer kleynen zept vol
 was des geschreyes vnd vorcht.
 der ward erfullet mit freud vnd
 wunne. do sich erzeyget der alme
 chtig herz. Aber zu der zept etlich
 freünd heliodori baten von stüd
 an oniam. das er anrüffen wolt
 den allerhöchsten. das der jm dz
 leben gab. der in dem höchsten gep
 ste gesetzet was. Aber es mecht
 et der oberst priester. daz icht vil
 leicht der künig wurd arckwone
 wie das etliche boßheyt auß den
 juden wer volbracht bey heliodo
 ro. vnd opfert ein heylsams op
 fer für des mames gesuntheyt.
 vnd do der oberst priester betet
 do sprachen die selben zwen jüng
 ling mitt den selben kleyden ge
 klepdet steende bey heliodoro. du
 solte danken dem priester onie.
 Wam durch jn hat dir der herze
 das leben gegeben. Aber du also

von gott gegefelt sage allen die
 grossen werck gottes vnd seinen
 gewalt. Vnd sy das redten. do
 wurden sy nymmer gesehen. Ab
 er heliodorus. als er het geopfe
 ret das opffer. vnd verheysen
 grosse gelübd dem der jm das le
 ben het verlyhen. dancket onie
 vnd nam das heet vnd zohe wi
 der heym zu dem künig. Aber er
 veriahe alle ding die er het gese
 hen vnder seinen augen die geof
 fen werck gottes. Do aber der kü
 nig het gefragt heliodorū. wär
 darzu geschickt wer. das er noch
 ein mal hinschicket zu iherusalē.
 er sprach. Ist das du indert hast
 einen feind oder einen heymlich/
 en hasser deines reichs. den sende
 dahin. vnd so kumbt er dir ge
 gepfelt herwider. ob er ya daruō
 kumbt. darumb das an der statt
 ist werlich ein besunder krafft go
 tes. Wam der. der in den hymeln
 hat wonūg. der ist ein heymlich.
 er vnd heisset der statt. vnd die
 die do hynkommen zethū das
 übel. die schlehet er vnd verleū
 set sye. Darumb also haben sich
 dise ding von heliodoro. vñ von
 der hüt der schatzkamer.

Das iiii Capitel

Wie jason. menelaus. vnd lysimachus die drey priester gestrafet wurden. Vnd wie onias starbe. Vnd in dem anfang dieses capitels von boßhafftiger handlung symonis wider oniam.

Simon aber der vor genant ein verzeter des geltes. vnd des vater lamides redet übel von onia. als hette er heliodorum zu den dingen gerepzet vnd wie er wär gewesen ein valscher anzünder der übel. vnd dorft sagen das er wär ein heymlicher neydtwanger man des reichs. der do w3 ein verseher der stat. vnd ein beschirmer seines volkes. vnd ein liebhaber der ee gottes. Do aber die feintschafft also vil fürgingen. das auch durch etlich freunde symonis geschahen manschlächtigkeit. onias merckt de schaden des krieges. vnd wie appollonius wütet. der do was ein herzogge celestrie. vñ phenicis zemern die bosheytt Symonis. Do 30/ he er zu de künig nit als ein ver sager der burger sunder als einer der do mercket bey jm selber de gemeynen nutz aller menig. Wā er sahe das on künigliche fürsichtigkeit vnmüglich wär. das den dingen feid wurd gegeben. noch das symon möchte auff hören von seiner tozheyt. Aber nach de außgang des lebēs seleuci. do an thiochus der edel hette aufgenōmen das reich. do begeret geptiglichen jason der brüder onie die obersten priesterschafft. vñ gienge zu dem künig. vnd verhieße jm dreühüder vnd sechtzig pfunde silbers. vnd auß andern zynsen achtzig pfundt. Vnd über dz ver hieß er ander hundert vnd funffzig ob seinē gewalt wurde ver lichen die obersten schul ein hauf

der vnkeüschē frawen. vnd das man die. die in iherusalem warē schreibe anthiocenos. Da nun der künig jm das het vergüniet vñ der het behaltē das fürstenthum also bald hūb er an sein mitgeren freünd zufürē zu der gewonheit der heyden. vnd thet hm die ding. die den juden von barmherzigkeyt wegen wurden von den künigen gesezet durch johannē den vatter eupolemi. der sich bey den rōmern von d freüntschaft wegen gebrauchet hett. redliche sendung vnd botschafft vnd setz et ab die redlichen recht der burger. vnd setzet auff böse gesez. Er dorft auch vnd der höhe. ein heydnische schüle bauen vnd die schönsten in das gemeyn hauf setzen. Aber das was nicht ein anfang sunder ein zänemung vnd ein heydnische merunge. vnd eines frembdē wandels durch die lesterlich vnd vnerhöret misse tat des vngütigen jasonis. vnd mit priesters. also dz die priester petzund nitt waren gegeben bey den ampten des altares. sunder d tempel warde verschmehet. vnd die opfer wurdē verfaumt. wā sy eylten das sy wurden teylhaftig der heydnischen schirmschüle vnd iter vngerechten lere. vnd geleert werden in vnrechtē übungen. vnd sy hetten vernicht götlichen dienst. in de ire vāter hetten erliche luste. Aber die kriechische ere saczten sye für die aller besten. Vnd auch von der ding wegen hetten sy vnder in eynen schedlichen krieg. vnd nachuol.

geten jr auffetzung. vmd also begeren sy durch alle dinge. in gleich zewerden. die sy hetten gehabt zu feinde vnd tödtern. wan bößlich thun wider die götliche gesetz beleybet nicht vngerochen vnd das wirdt leutern die nach uolgent zeyt. Aber als das streiten durch fünff jare in thiro vobracht warde. vnd der künig gegenwürtig was. do sendet der böse jason von iherusalem sündig man. die do trügen dreihundert pfunt silbers zu einem opfer herculis. Aber dise. die sy getragen hetten begeren daz die pfant nit wurden aufgeben in die opffer. wann es wär nicht not. aber daz man sy brauchte in ander zecung aber sy warn von jm. der sye het gesendet. geopfert in ein opffer herculis. Aber durch die gegenwürtigen wurden sy gegeben in den baw der schiff dreyer rüder. Do aber appollonius. der sun neschei ward gesant in egiptu. vmd des künigs ptolomei philometris edelleit willen. vmd anthiochus hett bekant das dise wercke wurden jm empfrembdet. vö geschestten des reyches. et gabe rat seinē eygen nützen. vnd gienge von damien. vmd kame gen joppen. vmd darnach gen iherusalem. Vmd er warde auch empfangen geßlichen von jason. vmd auch von der statt. mit den liechten der sackeln. vmd mit loben eingienge er. vmd von damien züheret er auch ein heere in phenicem. Vmd nach der zeytte dreyer jare sendet auch jason me

nelaon den brüder des obgeschriben symonis. der do trüg gelt bekünig. vmd das er solt antwort bringen von den nötrigen geschestten. Vnd er warde auch dem künig fast gelobet. do er het gegedstet daz antlütz seines gewalttes das er an sich selber züge die höchsten priesterschafft. wann er machet vnderthan Jasoni dreihundert pfundt silbers. Vmd er name auch von dem künig das gebott. vmd kam. yedoch nichtz der priesterschafft würdiges habende. sunder er trüg die gemüte eines grausamen wütdichs. vnd einen zoren nahendt gleich eins wilden thiers. Vmd besunder jason der do het gefangen seinen eygen brüder. der selb warde betrogen vnd ward flüchtig vñ wurde aufgetrieben in das land amniten. Aber menelaus behielte dz fürstenthumb. aber er thet nicht bezalunge dem künig des gelttes das er het verheypffen. do sostratus das gelt von jm außnütiget der do was ein brobst in der höhe. Wann zu dem selben gehöret die vorderung der zöl. von der sache wegen wurden sye beyd gefordert zu dem künig. Vmd menelaus ward abgesetzt vö der priesterschafft. vmd sein brüder lissimachus kame nach jme an das ampt der priesterschafft. Aber sostratus warde gesetzet zu einem hauptman den von cippem. Vñ do dise dinge also geschahen. da gebürte sich. das die thatsenses. vmd die mollaten bewegten eygen auflauff. darumb das sy wa

ren gegeben vnder die herzschaft
des schlafweibes. des künigs an
thiochi Aber der künig kam gar
bald sy züstillen. vnd ließ in einē
vitzumb anß seynen grafen ge-
nant andronicus. Aber menela-
us meint er hett genōmen ein be-
quemlich zept vmd nam ettlich
guldine vash vnd stal die auß dē
templ. vnd gab sy andronico. vñ
die andern weckauffet er zū tiro
vñ durch die nähern stet. Do dz
sicherlich hett bekamnt onias. do
strafft er in. pedoch in einer sich/
ern stat enthielt er sich in anthi-
ochia bey daphnen. Darüb gieng-
ge menelaus zū andronico. vnd
bat in das er tödtet onia. vñ als
er waz hōmen zū oniam. vnd sy
zūsamē gaben jr recht hende mit
geschwornem eyd. wie wol er in
het in arckwon pedoch riet er in
aufzegeē vō der freyung. also bal-
de erschlug er in. vmd forcht nit
die gerechtigkeit. Vmd von der
sach wegen wurdē vnwürdig nit
alleyn die juden. sunder auch die
geborn hepdē. vñ sy trügen trau-
riglich den vntrechtē todts eines
sōlichen mamies. Aber do der künig
was wider hōmen von den
stetten cilicie. do giengen die ju-
den für anthiochū. vnd auch die
kriechē klagten von dem vngere-
chten todts onie. Fürwar der künig
anthiochus warde betrübet
in dem gemüt vmb oniam. vnd
warde gebogen in barmherzig-
keit. er vergoß die zäher. vmd
gedacht der mächtigkeit vnd der
messigkeit des todten. Vmd er
ward angezündt in dem gemüte

gar gedōlichen. vnd hieß andro-
nicū abziehen den puppat vmd
hieß in vñfürē die gantzē stat
vmd an der selben stat. an der er
volbracht die boßheyt wider on-
am. das do selbst der freselet. der
heyligkeit wurde beraubet des
lebens. wann der herz bezalt den
mit würdiger peyn Aber als lifi-
machus het vil kriechentaubes
volbrachte in dem tempel durch
den rat menelai. do kam das ge-
schrey weyt auß. also dz sich sam-
melt ein grosse menig wider lifi-
machum. do nun vil geltēs was
aufgetragen. besunder die scharē
stünden auff vnd wurden erfüllt
mit zoren in dem gemüt. Lifima-
chus name bey dreytausendt ge-
wappenter vngerechter mamie.
vmd giengē wider sy mit einem
fürer. der do waz ein wütrich des
alters vmd der narzheyt. Aber
do sy vernamen den ernst lifima-
chi. do begriffen jr ettlich die step-
ne. ettlich die stecken. aber ettlich
warffen den äschen an lifimachū
Vmd jr vil wurden wundt. ab-
er ettlich wurden nyder geschla-
gen. doch waren sye all geheret
in die flucht. Aber sy erschlugen
den kirchendieb bey der schatzka-
mer. Darumb er hüb ab von di-
sen zūbewegen ein gericht wider
menelaum. Vnd do der künig in
thirum waz kommen zū dem ge-
scheffte. do brachten sye auch für
mitt Worten drey mamie. die do
waren gesendet von den eltesten
Vmd do menelaus warde über-
wunden. do gelobet er auch dem
ptolomeo zūgeben vil geltēs ze-
ff. iiii.

Das ander

büch

raten dem künig. vnd also ptolo-
meus gieng zu de künig. der do
was in ein sumerhauf sich zehü-
len. vnd wise ab von dem vrteyl
den künig. vnd erlöset menelaü-
der do schuldig was in de lasten
aller bosheyt. aber die armē mē-
schen wurden geurteylet. ob sye
auch hetten gesaget die sach bey
den heyde scitas. das die vnschul-
digen wurde geurteylet. die ver-
dampt er mit de todt. Darüb ga-
ben sy bald vnrechte peyn. die do
für die stat vnd das volck. vmd
die heiligē vaf volfürte die sach

Auch vō der sach wegen wurden
30 künig die tirij. vnd waren mit
zu jrer begrebnuß. Aber menela-
us durch geystigheyt willen. der
die do warn in de gewalt vñ in de
gewalt wuchs in bosheyt zu den
heymlichen neyden der burget

Das v Capitel

Von dem gesicht das in den luff-
ten erschyn. wie jason erschlagen
ward von aretha. Vnd von der
veruolung anthiochi wider ju-
dam.



In den selben zeyten be-
teyttet anthiochus de
andern gang in egipte
abet es beschah durch
alle stet der von iherusalem. das
man sahe vierzig tage in de luff-
te reyttet hyn vmd her lauffen.
die do hetten guldin wappen-
cke. vmd spet gleich als die ge-
wappeten heer. vmd die lauffe

der pferd geschickt durch die ord-
nung vnd man sahe von nahent
geschehen die angeng vnd die be-
wegung der buckler. vnd die me-
nig der gehelinten vmbgürtet
auch mit schwerten. vmd dpe
würff der pfeyl. vmd den scheyn
der guldin wappen. vñ alles ge-
schlächet der bantzzer. Darüb batē
sye alle. daz die zeychen wurden

gekeret in gütcheit. vnd do der
falsch ruff war außgegangen. als
ob antiochus wär außgegangen
auß dem leben. do nam jason nitt
mynder denn tausent mann. vnd
gieng die stat bald an. vnd die
burger kamen zusamen zu der
maure. Aber zum letzten sieng er
die stat. vnd menelans flohe zu
der spitzen. Aber jason schonit mit
seiner burger ni de todschlag. vñ
gedacht auch nit. das das größt
übel sey. die glücksamkeit wider
die gebornen freünd. vnd wenet
das er würde nemen einen groß-
sen sig zu überwinden die veind
vnd nit burger. Vnd behielt das
fürstenthumb nit. aber die schan-
de seines heymlichen hafs name
er zu einem ende. vnd gieng aber
abflüchtig in ammanien. Zum
letzten warde er beschloffen von
aretha de starcken künig der ara-
bischen. vnd flohe von der stat
in die stat heffig aller menschen
als ein abflüchtiger der gesetzte.
vnd ein verschmechlicher als ein
feind des vaterlandes vnd der
burger. ward er außgestoffen in
egiptum. vnd der do vil het auß-
getrieben von dem vaterland. der
verdorbilgrams weyse. do er
wandert zu dem landt demones
bey de er wolt haben ein zuflucht
als bey den gebornen freünd. vñ
der vil hin hett gewo:ffen vnbe-
graben. der ward auch verwoz-
fen vnbeklaget vnd vnbegeben
nit mocht er gebrauchten bilgrä-
mischer begrebnus. vnd warde
nit teylhafftig väterlicher begreb-
nus. Da dise ding also waren ge-
schehe. do het der künig arckwo-
ne das die juden wurden verlass-
sen die gesellschaft vnd darumb
gieng er auß egipto mit wütende
gemüt vnd sieng die stat. aber er
hieß das die ritter sy solten töd-
ten. vñ nit solten schonen. der. die
in entgegen lieffen. vnd dz sy sol-
ten erwürgen. die do auffstigen
durch die heüser. Darum gescha-
hen todtschleg der jungen. vnd d
alten. der frawen vnd der kinder
aufstrebung. der junckfrawen vñ
der jungen kinder tödtung. Vnd
es warden in dreien gantzen ta-
gen achtzig tausent getödtet.
vnd viertzigtausent gefangē
vnd nit mynder verkaufft. Vnd
der ding waren auch nitt genüg
aber er gieng auch dürtiglichē
ein in den tempel der do heyliger
was wann alle erd. durch die sü-
rung menelai. der do woz ein ver-
rett er der gesetzte. vnd des vater-
landes. vnd mit seinen sundigen
henden nam er die heyligen vass
die do von andern künigen. vnd
stetten waren dahin geleget zu
der zierung der stat. vnd auch
zu einer ere. vnd er griff vnwit-
diglich an. vnd vermepliget
die. Vnd anthiochus ward also
empstembdet in dem gemüt. daz
er nicht merckte das der hertz ein
wenig zornig was über die stat
von wegen der sünden der inwo-
nenden. vmb des willen gescha-
he bey der stat die verschmehun-
ge. Wann es wære dem anders
geschehen das sye wären einge-
wücket in vil funde. als heliodo-
rus der do warde gesendet von

Das ander

dem künig selenco züberaubē die schatzkamer. auch als bald diser was kōmen. do warde er geyselt vnd fürwar er wäre vertriben von der künheyt. pedoch hat der hertz erwōlt das volck mit von d stat wegen. aber von des volcks wegen hatt er die stat erwōlet. Vnd darumb ist die stat teylhaftig worden der bosheyt des volcks. aber darnach wirt sy werden ein gesell der gūten. vñ die do ist gelassen in dē 302n des allmechtigen gots die wirt aber sein in der versōnung des grossen hertze vñ wirt erhōhet mit hōchstet glozi. Darumb antiochus nam von dē tempel tausent acht hundert psūt vnd gieng bald wider gen anthiochiam. vnd meynt vor hoffart er wōlt machen die erde zūschiffen. vnd vor erhebung seinis gemütes wolt er machen das mōz das man das mōcht geen. Aber er ließ haubtleit dz volck gepeynigen. vnd ließ zū iherusalē philippum von geschlächte cyn freigier der do grausammet was in dē sitten. den der. der in darzū het gesetzet. aber den andronicū. vnd menelaū setzte er in garizim. die do schwerlicher anhiengen den burgeth. wann die andern. Vnd do er was bestetiget wider die juden. do sendet er appollonium dē heffigen fürsten mit einem heer zwey und zweintzigtausent. vnd gebot jm. das er solt tödten alle die. die do wāren eines volkommen alters. vñ zūnerkauffen die feawen vñ die jüngling. Do der was kōmen zū iherusalē vñ

Büch

zeyget den feid vāschlich. do rüret er bis zū dem heyligen tag des sabbaths. vnd do die juden seyrten. do gebot er den seinē zehemē die wappen. Vnd alle die do auß giengen zū der beschawunge. die erwürget er. vnd ließ hyn. vñ wider durch die stat mit den gewappenten. vñ tödte ein grosse menig. Aber judas machabeus der do was der zehent. wiche ab in ein wüste stat. vñ daselbs verzeret er mit den seinen. das leben zwischen den wilden thieren auf den bergen. vñ affen die speyh des heuß. vñ wonten do. das sy iht wurden teylhaftig der vermeylung.

Das vi Capitel

Wie die juden durch zwanck des künigs von dem gesetz gotes abwichen. vnd abgötter ereten. vñ wie der tempel in iherusalē verwandelt ward zū einem hauf alexer sünden. Vnd von dem leyden zweyer weybet mit jren kindern vñ wie ein jud bendiget ward sich weynen fleysch zeeffen.



Der nicht vil zeyt darnach sendet der künig einen alten antiocher das er dye juden solte treyben das sy abzugen von den väterlichen vñ d gottes gesetz. auch das sy vermeyligten in dē tempel. der do was in iherusalē. vñ in zūnamten jouis olimpi. vñ in garizim als die waren. die do inwonten die stat des spitals jouis. Vnd es was allen

der aller böst vñ schwer einlauff
der übel. Wann der tempel was
vol der vnkeuscheit. vnd stesset
er. vnd der hütet mit den hüten.
vnd die wepber eingiengen wil-
liglichen in die heyligen heuser
darein sy trüge die ding. die sich
nit zymten Auch der altare was
vol der vnzymlichen ding. die in
de gesetz waren verbotten. Auch
die sabbath wurden nit behütet
noch die vätetliche feyrtag wur-
den gehalten. Auch schlechtigkil-
chen veriahe nyemandt das er
wäre ein jud. Aber sy wurden ge-
füret mitt bitter nottütffügheyt
zu den opfern in dem tage der ge-
burt des künigs. vmd als gefü-
ret wurden die feyertag des abt
gots liberi. do wurde sy gezwun-
gen gekönet mit ederkraut. vñ
vmbzegeben den gotte libero. Es
gieng auch aber auß eingebott in
die nächstentet der heyden. das
rietten die nachuolger ptolomey.
das sy in gleicherweyß würckte
wider die juden. also das sy auch
opfereten. aber die die do nit wol-
ten geen zu der auffsatzunge der
heyden das sye die tödten. Dar-
umb dises was ein jamer zuse-
hen. Wan es wurde bracht zwü
frawen. die do hetten beschniten
ire sun. vmd die kinder wurden
den mütern an die brüst gehangē
vmd offentlich vmbgefürt durch
die statt. vnd auch über die mau-
er außgeworffen. Aber die ande-
ren giengen zusamen zu den näch-
sten gruben. vmd verborgenlich
seyret ē sy de sabbath. die do wur-
den gezeygen philippo. sye wur-

den mit den flammen angezündt
darumb das sye sich vorchten in
selber zehelffen mit ire hand vñ
der geystlicheyt vmd behaltung
wegen. Aber ich bitt sy. die dises
büch werden lesen. das in nichtt
grause vmb die widerwertigen
geschicht. aber die ding die do ge-
schehen sind. das sy die nit achtē
zu einem vndergang. sunder das
sy seyen zu einer straffüg vnser
geschlächtes. Wann den sündern
vil zeit nit züuehengen iren wil-
len zethün. sunder als bald rath-
sal außzelegen ist ein zeichē gro-
ser woltat. Wann der herz harret
vnser nit gedultiglich als in an-
dern gebornen heyden. das er die
so der tage des gerichtes kumbt.
peynige in der fülle der sündē. Al-
so hat er auch in vns gesetzet. dz
wir nit werden eingewicklet in
vnser sündē in das ende. also das
er die darnach reche wider vns.
darum heret er nyimmer ab sein
barmhertzigheyt von vns. sun-
der so er straffet in widerwertig-
keit. so verlasset er nicht sein vol-
ke. aber dise ding sind von vnns
gesaget mit wenig Worten zu ey-
ner vermanung d leser. aber yetz
und kömen wir wid zu der sage.
Wan eleazatus einer von de er-
sten der geschristweyßen ein man
volles alters. vnd schöne in dem
antlit. mit offem mund gynend
ward genötet zeeffen sich weynen
fleysch. vmd er erwidlet mer ey-
nen gar würdigen tode. wan vñ
zeuahen ein hässiges leben. vnd
gieng ee vor williglich zu der
marter. Wann do er ansah. wie

Das ander

es solt beschehen. do leyd er dult/
klich vnd gedacht. daz er die vn-
gymlichen dinge nit zälief geen
vñ der lieb wegen des lebens. ab
er die. die do stünden bey jñ. die
würde beweget mit böser barm-
hertzigkeit durch d' altē freunt-
schafft des manis. vnd namen jñ
herdan heymlich. vñ batē dz mā
het brechte fleisch die jñ zymten
zeessen. vñd sich damit erzeygte
als hett er geessen von dē fleysch
des opfers als d' künig gebotten
het. vñ also erledigt wurd vom
tod. vñ durch der altē freuntsch-
afft willē des manis thetē sy in
jñ dise menschlicheyt. Vñ er an-
habe zūgedenckē die hōhe sein er-
jar. vnd die würdigē ubertreffūg
seines alters. vnd des erwidigē
adels seiner gtaen hare. vnd der
werck seines gūte wandels von
seiner kindtheyt. vñ er gab ant-
wurt nach dē heyligen. vnd von
gott gesaczte geset. vñ antwurt
bald. sprechent. er wōlt sich ee las-
sen vor sendē in die helle. Wamit
es nit würdig ist vnserm alter al-
so zedichte. dz dauō vil jūngling
würde gedenden. das elezatus
neūntzig jar alte wāt gegangen
zū dem heydnische leben. vnd sy
durch mein aufwendiges erzey-
gen. vnd durch ein kleyne zeit di-
ses zergengliche lebens wurden
betrogen. vñd ich dardurch ge-
wūme ein mackel. vñ einē fluch
meinē alter. Wān ob ich in d' ge-
genwürtigen zeit erlediget wur-
de von der peyn der menschen. pe-
doch so mag ich nit empfliehen
die handt des allmechtigē gotes

Das viij Buch

weder todt noch lebendig. Daz
umb sowil ich stercklich ubertref-
fen dz leben. vnd will mit wir di-
gem alter erscheynen. vnd dē jūn-
gen ein exempel lassen ob ich mi-
ge mit bereypte gemūt. vnd sterck-
lichen umb die schweristen vnd
heyligsten geset. dē ersamē tod
gebrauchē. Als er das redet von
stundan ward er gezogen zū der
peyn. die aber. die jñ fürten. vnd
ein kleyne zept vor gūtig wāren
wurden verwandelt in den zoren
durch der wort willen vñ jñ ge-
sprochen. die sy achten. das er sy
gesprochē het in hochmütigkeit
Aber do er getödtet warde mit
schlegen. er seuffzet vñd sprach
Herz der du hast die heyligen kün-
ste. du wepst offentlichen. wamit
so ich möcht erlöset werden vom
todt. yedoch leyd ich hechten sch-
merzē des leychnams. Aber na-
ch der sel durch deinet forcht wil-
len leyd ich geen dise ding. Vnd
dise. in der weyse schyed ab von
dem leben. vnd verlies nit alleyn
den jungen. sunder auch allem ge-
schlācht ein gedechtnuß seines to-
des zū einem ebenbild der tugent
vnd der stercke.

Das viij Capitel

Wie umb gottes geset. willen
syben brüder. vñ jr mütter gemat-
tert vnd getödt wurden.

Geschahe aber das
syben brüder mitt samt
jrer mütter wurden be-
griffen die do von dem
künig anthiocho wurde getriben

das sye essen wider die zymlich-
keyt schweynen fleysch. die do ge-
peyniget wurden mit scharpfen
ruten vnd mit gepfeln von einde-
ren heuten. Aber jr einer auß in-
der do was der erste. sprach also.
Was suchst u. vnd was wilt du
von vns lernen. Wir sind bereyt
mer zesterben. wann zu über tret-
ten die väterlichen gesetz gottes
Fürwar der künig ward zornig
vnd hieß rospffamen. vnd daz
hefen anzünden. vnd do die als
bald wurden angezündt. do hieß
er dem. der des ersten geredt het.
die zungen abschneyden. vnd die
haut des haubts abziehen. vnd
die obersten teyl der hend vñ der
füß abschneyden in dem ange-
sichte der andern seiner brüder vnd
mütter. Vnd do er nun durch dye
alle vnmütz was worden. do hieß
er feuer herbringen. vnd dē. der
do noch ettmet. peynigen. in der
brüpfamen. vnd do er darjnten
lang ward gepeyniget. die ande-
ren brüder mitsampt der mütter
vermachten sich vnder einander
stercklich zusterben. sprechend.
Got der hetz wirdt ansehen die
warheit. vnd wirt getröset in
vns. als wie moyses hat erklet
in der bezeügung des lobgesangs.
vñ in seine knechtewirt er getrö-
stet. Do nun der erst tod waz in
d weyß. do hürtē sy hyn dē andern
zu uerspottē. vnd die haut seines
haubtes mit dē harn zohen sy im
ab. vnd fragte in. ob er ee wölte
essen. wā dē an dē gantzē ley-
be an allen gliedern wurde gepey-
niget. Vnd er antwertet mit vä-

terlicher stym vñ sprach. ich wil
es nit tū. Darüb der and d an-
dern stat nam die peynigung des
ersten vnd do er was gesetzet in
dē letzten gepft do sprach er also
Du aller sündigster du verlei-
fest vns in dē gegenwertigen le-
ben. aber der künig der welt wirt
vns. die wir sterben durch seiner
gesetz willen auffwecken in der
vstend des ewigē lebens. Nach
dē ward der dritt verspottet. vñ
warde geuordert das er die zun-
gen gebe. vnd er bald reycht die
zungen vnd strecket auß die hen-
de bestentlich vnd sprach mit gü-
ten getrauen. Dise gelider besitze
ich vñ dem hñmel. aber yetzund
durch die gesetz gotes verschme-
he ich die selben. wā ich hoff. dē
ich sy wider werde nemē von im
Also das der künig. vnd die mit
im wach. sich wunderte des jäng-
lings gemüte. daz er also gar für-
nichten achtet die pene. Vnd do
er tod was. do trieben sy vmb den
vierden gleicherweyß zu peynigē
Vnd do er yetzund was nahent
dē tod. do sprach er. Es ist billich
er. das die. die von dē mensche in
den todt werden gegeben. er harzē
die hoffnung von got. das sy wñ
derumb von im erhücket werde.
Aber dir wirt nit die aufferste-
ung zu dem leben Vnd do man dē
hin gethet. do müten sy den fünf-
ten. der sahe an dē künig vnd sp-
rach. Du hast den gewalt vnder
dē menschen so du bist zerstölich
so thüstu was du wilt. Aber du
solt nit wenen. das vnser geschlä-
chte sey verlassen von got. Aber
tt. j.

Das ander

Du hab gedult so wiest du sehen
grossen gewalt. wie er dich vnd
deinen samen wirt peynigen. Vñ
nach dem ward der sechste sūrge
fürer. vñ do sprach er. Du solt
vmbfunst irzen. Wan wir durch
vns selber dise ding leyde. so wir
wider vnsern got gesündet haben
vñ mit würdiger wunderung
sind dise ding geschehen in vns.
Aber du solt nit wenen. das es
in der zükünftigen zept beleib an
dir vngeruchen. das du hast ver
süchet zestrepten wider got. Ab/
er es ist über die weyse. das die
wunderliche müter. vñ würdig
der gūten gedechtnuß. die ire sū
ben sūn verderben sahe. vñ der
zept eins tags. vñ das trūge in
einē gūten gemūt. durch die hoff
nung das sū in got het. einē peg
klichen sūn besunder vermannit
sterklich mitt vāterlicher stymē
vol der weysheit. vñ trūge ein
ein manlich gemūte den freulich
en danken. vñ sprach zū in. Ich
weyß nicht wie ir seyt erschynen
in meinem leib. Ich hab eūch nit
gegeben den geyste noch die sele.
vñ das leben vñ eūer pegkli
chs glieder hab ich nit zūsamē ge
füget. aber der schöpffer der welt
der do geformt hat des menschen
geburt. vñ der do hat sunden dē
vrsprung aller ding. wirdt eūch
widergeben den geyste mit barm
herzigkeit vñ das leben ge
leichweiß als ir yetzund eūch sel
ber verschmehet durch seyne ge
setze. Do aber anthiochus beda
chte wie er verschmehet warde.
vñ mit verschmechlicher stymē

Büch

me ward gelestert. da nun der al
ler jüngste noch lebet. den selben
vermant er nit alleyn mitt woz
ten. sūnd er verheiß im auch mitt
dem eyd. das er in sālīg vñ rey
che wolt machen. vñ in haben
für seinen freünd. vñ im geben
die notturfft wet das er abtrete
von den vāterlichen gesetzen. ab
er da der jūnglinge nit nichten
mochte geneyget werden zū den
dingen do ruffet der künig seiner
müter. vñ dēt ir. das sū wur
de dem jūngling in daz heyl. Ab
er da er sū het vermant mitt vil
worten. do gehieß sū. daz sū wöl
te raten irem sūn. vñ also ney
get er sich zū im. vñ verlachte
den grausamen wāterich. vñ sp
rach mit vāterlicher stymē. Sun
erbarne dich mein. ich hab dich
getragen in dem leybe neūn mo
nedt. vñ dretū jare hab ich dir
die milch gegeben. vñ dich erne
ret. vñ dich bracht in dises al
ter. Sun ich bitt dich das du an
sehst hūmel vñ erden vñ al
les das darinnen ist. vñ verste
est das gott die alle auß nichten
hat gemacht. vñ das mensch
lich geschlācht. vñ wirt also. dz
du nit fürchtest disen fleischhā
er. sūnder wirdt würdig demē brū
dern. vñ nym den todt. das ich
in der barmung müge nemē mitt
deinen brūdern. Da sū noch dise
wort redet do sprach der jūnglin
ge wen duldet ir. Ich wil nicht
des künigs gebot gehorsam sein
sūnder dem gebotte des gesezes.
das vns durch mopsen ist gege
ben. Aber du. der du bist worden

ein finder aller bosheit wider die hebreyfchen. wirft mit empfliehē den gewalt gottes. Wann wir leyden diese ding umb vnser sünden. Vnd ob vns umb vnser peyn vñ straffung vnser herze ein wenig zornig ist. iedoch wirft er aber verführet mitt seinen knechten. Aber du o aller böst er vnd aller menschen schemlichst er. du solt nicht eptel dich überheben mit eitel hofnungen angezündet wider seyne knechte. Wann du bist noch nit empfliehen dē gericht des allmechtigen gots. der do alle ding sihet. Wann mein brüder yetzund erlitten haben kleynen schmerzen die sind worden vnder dem gelübde des ewigen lebens. aber du wirft das gericht gots bezalen bey der gerechten peyne deines hochfart. Ich aber will dargeben mein sel. vnd leyb umb die väterlichen gesetze als mein brüder vñ antuffē got schnelliglichē. das er wöll werden genädig vnserm geschlächte. vnd dich mit peyn vnd schlegen zebekennen das er sey allein gott. Aber in mir vnd in meinen brüdern wirt auffhören der zorn des allmechtigen. der do über all vnser geschlächte ist überzogen gerechtiglich. Vnd do ward der künig angezündet mit zorn. vnd wütet wider den grausamlichen mer dan über diese all. er trägt vñ wirdighlich das er von in allen ward verspott. Vnd fürwar dieser starb reyn. wolgetrawend in dem herzen durch alle ding. Aber darnach vñ zumletzten ward auch die müter verzeret nach

den sünden. Vnd darumb ist genüg gesaget von den opfern vnd von den zeuil grossen grausamheypen.

Das viii Capitel

Wie das jüdisch volck durch judam machabeum erlöset ward.

Get judas machabeus vnd die mit im waren giengen verborgenlich in die castell. vnd rüffeten zesamen iren mittgebornen freunden. vnd die waren belyben in der jüdischeyt. die namen sye auff. vnd fürten auß zu in sechs tausent mann. Vnd sy antufften den herzen. das er ansah in das volck. das do nyder ward getreten von allen. vnd das er sich erbarmete des tempels der da warde vermeyliget von den bösen. Auch das er sich erbarmet d verwüstunge der statt. die do schyew was zeebnen vnd die stymie des blütes. die da zu in schrye. höret auch das er gedechtig wär der aller vngerrechtsten töd der vnschuldigen kinder vnd der schmachheyt angeleget seinen namen vñ das er vngenädig wurde über diese ding. Vnd do machabeus hett gesammelt die menig. er ward vnuertreglich den heyden. Wann der zoren des herze ward verwandelt in die barmherzigkeyt. Vñ er kam über die castell vnd stett vnd vnuersehen anzündet er sy vnd die nottütffigen stet bekummeret er. vñ thet mit wenig nydschlacht der feinde. Aber er zohe

aller meyst des nachtes auß zu
 sölichem außlauffen. vnd das lo
 be seyner krafft wardē über all
 außgegossen. Aber do philippus
 sahe dz der man gemachsam ka
 me zu einē zünemen. vnd daz die
 ding emssighlich im glücklich er
 giengen. er schrib zu ptolomeum
 dem hertzogen celessirie. vñ phe
 nicis. das er brechte hilff dē gesch
 efften des künigs. Vnd er sendet
 bald nichanorē dē sun patrocli. d
 do was ein freünd von den erstē
 den gab er von den vermischten
 heyden. vñ d der gewappenten
 mitt mynder dem zweyntzigtau
 sent. daz do wurd vertilget alles
 geschlächht der juden. es ward au
 ch im zūgefüget gorgias der rit
 terlich man der do was wol erfa
 ren in streyptlichen dingen. Aber
 nichanor bestellet dem künig daz
 der zynise. den man geben solt den
 rdmech zweytausent pfunt erfül
 let solt werden von der gefängh
 nuß der juden. vñ d also bald sen
 det er zu den stetten an dem mōz.
 die vordert er zūkauffen die judē
 zū knechten. vñ gelobet neüntz
 ig gefangner knecht vñ ein pfū
 de zūverkauffen. vñ schauet nit
 auff zū der rath. die do wurd üb
 erkömen von dem allmechtigen
 Aber judas. da er des jmen war
 de saget den juden die mit im wa
 ren die zūkunfft nichanoris. auß
 dem warden etlich vorchtsame.
 vñ d gelaubten nicht gottes ge
 rechtigkeyt. vñ wurden gewen
 det in die flucht. aber etlich. die
 von in über warn die kamē. vñ
 miteinander baten sy den herzen

das er sy lediget von dem bösen
 nichanor. der sy verkauffet hett.
 ee das er in kam in die nähe. vñ
 ob er das nit durch iren willen
 thet durch das gesetz. daz er het
 gegeben iren vātern vñ d durch
 die anruffung seins heilige grof
 mechtigen namens über sy. Ma
 chabeus aber vordert zūsamē
 die sibentaufent die mit im warē
 er bat sy. dz sy nit versünēt wur
 den mit den feinden. vñ d das sy
 nit fürchten die menig der feind.
 die do böflich kamen wider sy.
 funder das sy stercklich stryten.
 vñ hettē vor iren augen die sch
 macheyt. die do von disen. d hey
 ligen stat vngerechtigliche wā
 re zūgezogen. auch das vnrecht
 de s verspottens der vorgeam
 ten statte. vñ d darzū auch dpe
 auffatzung iret vāter zerstōret
 warn dise versehen sich auch an
 die wappen. vñ d in je künheyt
 aber wie haben ein getrawen in
 den almächtigen got. der do mag
 sy. die do kommen wider vñ d.
 vñ d die gantzen weit abtylgen
 in ein augenblich. Er vermanet
 sy auch von den hilffen gots die
 do geschehen sind gen vater vñ
 mäter. vñ dz vnder semacherib
 verdurbē hundert vñ fünffund
 achtzig tausent. vñ von dē streit
 der in waz wider die galathas in
 babilon. do sy alle. do es kam zū
 dem streypt. als je gesellen mace
 dones verzagtē. sy sechstausent
 alleyn erschlugen hundert vñ d
 zweyntzig tausent. durch dpe
 hilffe. die in geben was von hy
 mel. vñ d sye vñ d dise ding vil

gütheit empfiengen mit dē woz-
ten wurden sy bestendig vnd be-
rept zesterben für die geseze. vñ
vmb das vaterlandt. Vnd also
sezet er sein brüder zū füren bey
der ordnung. symonem. vñ d̄ 10
sephum. vñ d̄ jonathan. vñ d̄ 11
pegkliche machet er vnder t̄nig
tausent vñ d̄ fünffhundert. auch
darzū ward in gelesen von esdra
das heylig büch vnd als in war
de gegeben ein zeychen der hilffe
gots. der f̄rer der erste spitz t̄t
einen streit mit nichanoze. Vnd
da in beholffen ward der almech-
tig. sy erschlugen über neun tau-
sendt menschen. Aber der grösser
teyl des heers nichanozis warde
gekrencket von den wunden vnd
nōten sy zūfliehen. Auch namen
sy das gelt. den. die do waren kö-
men sy zūkauffen. vnd durch äch-
ten sy allenthalben. aber sy kerte
wider. wam die zeyt trang sye
darzū. Wam es was vor dē sab-
bath. von der sach wegen sy nitt
verharren. in nachuolgende. aber
sy samelten jren harnasch vñ d̄
die reüb vñ d̄ seyerten den sab-
bath. vñ d̄ lobten den herzen. der
sy erlediget het an dem tage. der
in sye tropffet sein barmherzig-
keit. aber nach dem sabbath teyl-
ten sy den kranken. vñ den way-
sen. vñ d̄ der wittwen die reüb.
vñ d̄ die übrigen reüb hetten sye
mitt den jren. Do dise ding also
waren geschehen vñ d̄ gemein-
lich von allen die fleissig bittū-
ge was geschehen. do batten sye
den barmherzigen herzen. daz er
sich bis an daz ende versünet mit

seinen knechten. Vnd sy erschlä-
gen auß den. die do warn mit thi-
motheo vñ d̄ bachide. vñ d̄ strittē
wider sy über zweintzig tausent
vñ d̄ sy behielten die vmbgemau-
reten hōhe. vñ d̄ sy teylten mer
reüb. vñ d̄ gaben einen gleichen
teyl den kranken. den waysen vñ
wittwen. vñ den alten. Vñ d̄ do
sy fleissig hielten auff gele-
sen jren harnasch den allen legten
sy zūsamē in die nott̄rffügen
stet. aber die übrigen reüb brach-
ten sy gen iherusalem. vñ d̄ er
schlugen phylarten. der do was
mitt thimotheo eynen sündigen
man. der die juden vil het gepey-
niget. Vñ d̄ do sy begiengen die
hochzeytlichen tag der überwin-
dunge in iherusalem. die. die da
hetten angezündet die heyligen
thüren. das ist chalischenen. der
do was geflohen in ein heüflein
zūnten sy an. vñ widergabē im
wirdigen lon vmb sein bosheyt.
Aber der aller sündlichst nicha-
noz. der do hett gefüret tausent
kaufleüt zū der verkauffung der
judē. ward gedemütiget mit go-
tes hilffe vñ den die er für nichtē
scherzet. vñ d̄ er leget von im das
kleid d̄ glori. vñ flohe allei dur-
ch d̄ mittel des erdrichs. vñ ka-
me in anthiochia. vñ verdient
die hōchsten vnsäligkeit von dē
verderben seines heers. vñ d̄ er
do gehieß den rōmern d̄ er wolt
widergeben die zynß von der ge-
sängknus der von iherusalem. d̄
prediget nun. das die juden dem
herzen hetten zū einem beschirm-
er. vñ darumb waren sy vnuer-
tt. iij.

wuntlich darüb das sy nachvol/
geten den gesetzen. die er in hette
auffgesetzt.

Das ix Capitel

Wie dz jüdisch volck vō den hen
den anthiochi erlöset warde. vñ
wie got anthiochū mit einer vn
genesslichen blag schlug. vñ wie
er in seiner straff gott erkennet.
do lebendigwürm auß jm kroch
en. vnd wie er jämertlich starb

In der selben zept wider
kert anthiochus vner
lich von perside. Wān
er was eingegangē in
die stat die do heyst persipolis.
vnd do versücht er zū beraubē dē
tempel vñ die stat vnderzütreck
en. aber do die menig lieff zū dem
waffen. do würdē sy sich wenden
zū der flucht. vñ also begab es
sich. das antiochus nach der flu
cht schentlich wider kam. Wā do
er was kōmen gen egbathanam
do bekañt er die ding. die wider
nichanozē vnd thimotheū gesche
hen waren. Aber er warde erha
ben in dē zoren. vnd meint das er
wölt dz vntecht. der. die in jagtē
mügen widerziehen in die juden
vnd darüb hieß er den wagen on
vnderlaß fürē. vnd zohe hin gen
jherusalē. wān das götlich geri
cht zwang in darzū. darumb daz
er hochfertighlich geredt hett. er
wölt dahin kōmen. vnd wölt sy
machen zū einē steynhauffen des
grābes der juden. Aber der herze
gott israhel der alle ding siehet.
schlug in mitt vnheylsamet vnd
mit vnächtiger blage. Wā do er

dise red hett geendet. do begriffe
in ein hertzer schmerzē der gedār
me vñ d bittere peyn inwendig
Vnd zwar es was genüg recht.
wam er mit vil vnd mitt neuen
peynen ander er menschē ingewei
de peyniget. wie wol der mit nich
ten von seiner bosheyt auffhöret
Aber über dz was er noch so vol
hochfart dz er in dē gemüt etmet
wider die juden daz feuer des zo
rens. vnd gebot nichtz minder dē
zug zeuolbringen. also begabe es
sich. dz er in seinem vngestemen
faren siele von dem wagen. vnd
durch schwer zerfallung seins lei
bes werden seine gelder gepeyni
get. vñ dē der. der in selb ersehen
ward. das er auch herschte über
die fluß des mōres. über mensch
lich masse mit der hochfart erfül
let. vñ meynt das er wüge die
höhe der berg in einer wag. war
de do gedemütiget zū der erden.
wān in einem gesess ward er ge
tragen also bezeyget er in jm sel
ber die offenbar krafft gottes al
so das von dem leybe des vngüti
gen außkruchen die wärme. vñ
in schmerzē flosse dahin sein le
bendiges fleysch. auch mitt seinē
geschmack vñ dē gestank ward
das heer beschweret. Vnd d vor
einer kleynen zept meynt anze
greiffen die stern des hymmels.
den mochte nyemandt getragen
von des vnerleydlichen gestank
es wegen. Darum diser hūb an
zecommen in sein eygne kundt
schafft auß schwerer hochfart ny
der gedrucket. vnd vermant mitt
götlicher blage. wam durch al

le stund zunamen sein schmerzē die merunge. Vnd do er yetzund nit mocht getragen seinen cygen gestanke. Do sprach er also. Es ist gerecht. got vndertäig zeseñ vnd den tödtlichen nitt geleyche gott zünersteen. Aber diser übeltäter hat got. von dem er nit het eruolget die barmherzigheyt. vnd die stat. zü der er eplend kam. das er nyderfüret zü der erden. vnd sy macht zü ein grabe des züsamnen getragen extreychs die wünschet er yetzund widerzegeben. das sy freye wär. vnd die juden. die er hielt. nit würdig zeseñ das sy solten begraben werden. aber das sy wurden gegeben den vogeln vnd freyffamen thieren. vnd die er sprache. das man sy mit jren kleynen kindern außtreyben solt yetzund heyst er sye gleich zümachē den von athenis auch den heyligen tempel. den er vor het beraubet. das er den mitt den besten gaben wolt zieren. vñ meren wolt die heiligen vaf vñ die zierung die do gehörtē zü seinen zynsen. die wolt er geben zü den opffern. über dise. vnd sich einen zükünfftigen juden. vnd wolte durch wandern ein pegkliche stat der erden. vnd predigen den gewalt gottes. Do aber die schmerzen nit auffhörten. wenn es kam auff in daz recht gericht gotes also das er verzaget vnd schrib zü den juden einen betbrieff also lautent. Den aller besten burgen vñ judē. vil heyles. vñ wolmügen vnd sällig sind. das embeüt ich künig vnd fürst antioch

us. Ist das jr vnd eüer sün wolmüget. vnd alle ding eüch seind nach dem willen. darumb sagen wir grossen danck. Vnd ich bin yetzund gesezt in ein krankheit aber ich bin eüer gütlich gedechtig. Ich hab widerkeret von den stetten persis. vnd bin begriffen mitt schwerer krankheit. Nun meyne ich. es sey nütz. dz ich sorge hab vmb den gemeynen nutze der burger. ich verzag nit an mir selber. aber ich hab vil hoffnungē zü empfliehen die krankheit. Aber ich hab angesehen daz auch hat getan mein vater. in den zeyten. do er fürte ein heer in den öbren stettin. do er beweyfte. wölicher von jm solt auffneimen daz fürstentumb. darumb ob etwas widerwertigheyt geschehe oder schwers das es wurde verkündet. das dem die. die do wären in den landen. westen wölichem der gewalte. die ding außzürichten. wäre verlassen. wurde nit betrubet. vnd ich vermerck auch zü disen dingen. das nahendt seind etlich mechtig. vnd nachbawren vil zeyt hassende vnd wartende des geschichtes. darumb hab ich meinen sün anthiochum zü einē künig bederitet. den ich oft hab beuolhē vil den eüern. do ich durch zohe die öbern teyl des reyches. vnd ich hab zü jm geschriben. wöliche jm vndergeworffen seind. Darumb bitte ich eüch vnd erman. das jr seyt gedechtig d gütthet offenbar vnd heymlich das eüer pegklicher behalt die treue zü mir. vñ zü meinem sün. Wann
tt. iiii.

Das ander

Buch

Ich hab ein getrawen. daz er wêr
de wûrcken menschlich vnd nach
uolgen meinê fûrsatz vmd eûch
gemeinsam werden. Darûn der
lesterliche manschlâchtig kûnig
warde bôßlich geschlagen. vmd
als er die andern hett gehandelt.
also starb er jâmelich wallendt
in den gebirgen. Aber philippus
der mitt jm was auffgewachsen
fûret seînen leichnam von damie
vnd forcht den sun anthiochi. vñ
zohet ab in egiptum zû ptolomeo
philomethora.

Das x Capitel

Von der reynigung des tempels
do machabeus iherusalê erobert
Vñ wie ein ander altar gema-
chet ward vnd wie judas wider
thimotheum stritt.

Aber machabeus vmd
die mit jm waren. na-
men ein die stat. vmd
den tempel. wam der
herz beschirmt sy. aber die altar
die do het die außlendischen ge-
baut durch die gassen. vmd der
abgötter tempel zûstôret er. Vñ
do der tempel warde gereyniget.
do machten sy einen andern alta-
re. vnd von den geseûrten steynê
empfangen sy feuer. vnd opffer-
ten auch die opfer nach zweyê ja-
ren. vnd die anzûndung vnd die
lucernen. vnd legten die brot der
fûrlegung. Do dise ding gescha-
hen. do strackten sye sich auff die
erden. vnd batten den herzen. das
sy mitt mer fielen in sôllliche ûbel
Ob sye aber wurden sünden. das
sy von jm gûtlicher wurden ge-

straffet. vnd das sy mit den schen-
dern vnd den barbarischê mensch-
en wurden gegeben. Es geschahe
aber dz des tags der tempel war-
de gereyniget. an dē in die heydē
hettent geureyniget an dē fûnff-
undzweyzigsten tage des mo-
neds casleu. das ist des wintter
moneds. Vnd mit freude begien-
gen sy die acht tage in der weyß
als die hochzeyt der gezeldt. vnd
gedachtē das sy vor dē hochzeyt-
lichen tag der gezeldt hettent ein
wenig zeyt vor begangen in den
bergen. vñ in den hûlern in 8 wei-
se der wildē thier. darumb trûgē
sy jm vor schûßling vnd grûn es-
ste vnd der balmen der in gelûck-
et zûreynigen seîne stat. Vmd sy
wurden überein. mit einē gemeyn-
nen gebot vnd rate. das alles jû-
disch volck solt alle jar disen tag
begeen. Vnd also hat sich gehabt.
daz ende des lebens antiochi 8 do
was genant edel. Aber nun wôllē
wir sagen von eupatore dem sun-
des bôßen anthiochi vnd die ûbel
die do geschehen sind in den strei-
ten wôllen wir kûrtzen. Wam
do diser einnam dz reich. do setz-
et er über die geschefte des reich
es lissam einen fûrsten der ritter
schafft phenicis vnd syrie. Aber
ptolomeus. der do ist genant ma-
cer. der do ist ein vester behalter
des gerechtē. was gesezet bey dē
juden vnd zûm vordersten durch
die bosheyt. die do geschahē wi-
der sy. vnd was freidsamigklich
wûrcken mit jm. Aber darûb war-
de er versaget von den freunden
bey dē eupatore. der do ein verak-

ter oft höret. darumb das er ver-
lassen het cyprium. dz jm vō phi-
lometore empfolhen was. vñ id
wār kōmen zū anthiochum dem
edeln. von dē er auch wer auffge-
brochen. endet dz leben mit gifft
Aber gorgias. do der w3 ein her-
zog der vorthern stett name die
auflendischen. vñ strit oft auß
die juden. wider die judē. Die ju-
den aber. die do hieltē die vesten
stett 8 zūflucht. namē die. die vō
herusalē würdē vertriben. vñ s̄
versüchtē zūstreptē. Aber die do
warh mit machabeo. batē durch
gebett den herze. dz er in wār ein
helffer. vñ machtē einen sturm
wid die zūflüchtigē stet der ydu
meer. vñ also behieltē s̄ vil stet
die wider s̄ warh. vñ alle die in
lieffen entgegē die erschlugen s̄
vñ erwürgten nit mindet dem
xxv. tausent. do aber jr etlich wa-
ren geflohen auff zwen türn gar
wol bewaret. die do hetten allen
gebrauch wider s̄ zūstreptē. ma-
chabeus. dz er die außstrit ließ al-
do symonē. vñ josephum. vñ
auch zacheū. vñ die die mitt in
waren genüg vil. vñ keret sich
wid die heerstreit. die noch fast
notturfft warh zūstreiten. Aber
die do warh bey symone die wur-
dē überwundē mit 8 gep̄tigkeit.
wān etlich die do warh auff den
türnē. verhiessen in gelt von den
s̄ namē. lxx. tausent pfundt. vñ
lieffen also jr etlich hinfliē. Ab-
er da dz verkündt ward macha-
beo. das da geschēhē was. do be-
sant er die fürstē des volcks. vñ
versaget s̄. dz s̄ gelt hetten ge-

nōmen. darūb s̄ jr brüder hettē
verkauft. vñ hetten gelassen jr
feind. Darūb dz s̄ veräter wa-
ren wordē tödter er s̄. vñ bekü-
mert von stundan die zwen türē
vñ tödter glücklich mit seinen
waffen vñ hendē. vñ erstach in
den zweyen türnen mer dem. xx.
tausent Vñ thimotheus. der do
vor überwandē was von den ju-
den berufft zūsamē ein heer einer
auflendischē menig. vñ samelt
zūsamē ein gerep̄sig volck von
asia. Vñ kam als er vāhen wolt
judēā mit harnasch. Aber macha-
beus vñ die mit jm warh. da sich
der nahet. batten den herzen. vñ
sprengtē das haubt mit erden. s̄
umbgüeten jr lenden mit härime
gewand. vñ legte sich nyder zū
dem umbgang des altars. dz er
wolt in genädig sein vñ jrē feind-
den wolt er sein ein feind. vñ dz
er wider were jren feindē als sprē-
cht dz götlich geset3. Vñ also na-
ch dē gebet namen s̄ die waffen
vñ giengē verz von der stat. vñ
da s̄ waren wordē nahendt den
veindē. do lassen s̄. Aber des er-
sten in der summen auffgang auff
beydē teylen siengē s̄ an zū strei-
ten. dise hettē dē herze mit 8 kräf-
te einen verhep̄ffer des gelückes
der überwindūg. aber ihene hettē
das gemüt zū dē fürer des streit3
vñ als nun ein vast grosser strei-
te was. do erschynen den wider-
wertigen fünff mann auff pferdē
mit gulde zaum wolgezieret. die
den juden den wege fürten. zwen
auf den hettē machabeum in der
mitte. Vñ id umbgaben in mitt
tt. v.

Das ander

iren wappen. vnd behieltē in vnderwerfēt. vnd wurffen in die widerwertigē pfeyl vnd blitzen. da von sy mit blintheit wurden begossen. vnd erfüllet mitt betrübnuß fielen sy. vmd es wurden erschlagen zweyntzig tausent. vnd fünffhundert. vnd der reptenden sechshundert. Aber thimotheus flohe in gazaram. das do ein gemaurte züflüchtigkeyt was. der vor vorwas cereas. machabeus aber vnd die mit im warn. vmb legten die züflüchtigkeyt fedlich vier tag. Vnd die do waren auff den thurnen hetten züerficht in die vestigkeyt der stat. vñ flüchten übermassen fast. vnd sprachē lesterliche wort. aber als d̄ fünft tag erschynē. do wurde angezündet in dem gemüt zweintzig junge man. auß dē. die do warn mit machabeo vmb die lesterung der wort vnd giengē manlich an die mauer. vnd mit grausamē gemüte angiengen sy auff eygend. vñ auch die andern auffstigen die türren. vmd giengen an. das sy anzündeten die thor. vmd auch die verflüchtē man lebendig zuer brennen. Aber zwen aneinander wende tag zerstörten sy die züflucht. vnd sunden thimotheum der sich an einer stat het verborgen vnd erstachen in. vnd seinen brüder ceream vnd appollaphanem tödten sy. Do dise ding waren gesehen. do benedeyten sy den herzen in lobfangen. vmd veriehungē. der do het in israhel gar grosse ding gethan. vmd der in gab den sig.

Büch

Das xi Capitel

Wie Liasias sich vnderstund dye juden zübestreyten. Vnd die priesterschafft jätlich sayl zümachen. Wie dē juden ein bischoff in weissem kleyd von got zü hilff gesendet ward. vñ wie liasias flüchtig ward. vnd mit den juden freundschaft zümachen begeret. Vmd von der verbintnuß antiochi vñ der rōmer mit den juden.



Der nach einer kleynē zeyt liasias des künigs schaffner. vnd sein nächster vmd brobst der geschefte trüge auch schwerlich die ding die do waren geschehen er sammelt achtzig tausent. vnd all reysig. vnd kam wider die juden. vnd meint die stat zügewinnen. vñ darauß zemache ein wohnung den heiden. aber den tempel wolt er haben zü ein gewyn des geltēs. als die andern abtgötter tempel der heyde. vnd dz die priesterschafft wer durch alle jar feyldanminder gedaht er gottes gewalt. sunder vngeseümbt in dem gemüt. vnd in der meinig der üßgängel. vnd in den tausenten der reysiger. vnd in achtzig elephanten het er seinē getrawen. Do er was eingegangen in judeā. vnd nahet sich bethsurā. die do was in einer engen stat von herusalē in der weyten fünff roßlauff dise züflüchtigen statt bestreyt er. Ob er do auch machabeus dz bekante. vñ die mit im waren. das dye züflüchtigen stet waren überstritten. do baten sye den herzen mitt

weynen vnd mit zähren. vñ mit einander alle schar. das er sendet einen gütten engel zu dē heyl israhel. Vnd machabeus nam des ersten die wappen vñ vnder die andern das sy mit jm vndergiengē in das verderben. vnd brechē das heyl jren brüder. Vñ da sy miteinander mit einem bereyten gemüt giengen auß jherusalem. do erschyn in ein reyten der rit in vor in weyßem gewande vnd in gulden wappen mit widderscheynendē sper. do benedeynten sy all mit einander dem barmherzigen herzen. vnd wurde gekrefftiget in dem gemüt. nicht alleyn die menschē sunder auch die tier wurden freyßam. vnd warē bereyrt durch zetringē die ephraimmauren. Sy giengen darumb bereyrt. wā sy hetten vom h̄m̄el einen gehilffen vnd den herze der sich über sy erbarmet. vñ über sielen die feind gleicherweyß als die freysamen lewen. vnd wurfften erndt auß in eysstausendts fūßgāngel. vnd der reytenē tausent vñ sechshundert. aber die anderen kerten alle in die flucht. vñ schlügen die andern all in die flucht. aber vil auß in der verwūten engiengen nackend. Sinder auch der lissias entgiengē schentlich fliehend. Vnd darūb das er hit was vn̄sinnig. mercket er in seinem gemüt die minderūg. die do auch was wider in geschehen vñ vernam die hebreyschen wie sy weren vn̄berwintlich. wā sy neygeten auff die hilff des allmechtigen gottes. vnd sendet zu

in. vnd gehies in. dz er wolt verhängen allen dingen. die do gerechte warn. vnd er wolt dē künig darzu treyben. das er jr freunde würd. Aber machabeus w3 willig den geboten lissie in allen dingen zūraten dē nutze. Vñ was machabeus schryb lissie von dē juden. die gab der künig nach. wā es waren von lissia geschriben den juden sendbrieff die lauten also. lissias dem volck der juden daz heil Johamies vnd abessalon. die da von euch waren gesandt gaben die geschriff. vnd vorderte. das ich erfüll die ding. die durch sy wurden bedeytet. Darumb alle ding. die sy dem künig mochten sagen. die hab ich außgeleget. vñ wöliche ding der künig hat verhenget. die habe ich verlyhen. Darumb ist daz jr in den gescheften treue werdet halten. so wille ich auch füran versüchen. dz ich euch für das sey ein sach der güttheit. Aber vmb andere ding hab ich auch durch yegliche wortt gebotten. vñ dīsen. vñ dē die do sind von mir gesendet zereden mit euch. Seyt wolmügent Gegeben in dem hundertsten vñ achtundvierzigsten jar in dem vierundzweintzigsten tage des moneds dyoscori. daz ist des brachmoneds. Aber des künigs brieffe h̄pelt dīse wort. Künig anthiochus embeüt das heyl dem brüder lissie. Wā in vnser vatter der ist auch vnder die götter hingenommen. so wöllen wir. das die die sind in vnserm reyche. würck en an außlauff. vnd dz sy fleiß ge

Das ander

büch

ben in jren dingen. wir haben ge-
hört. dz die juden mit haben nach
gegeben vnserm vater. also dz sy
wären gefüret worden zu der ge-
wonheyt der kriechen. sunder dz
sy wolten halten jr satzung. dar-
umb vordern sy von vns. daz in
werde verlihen von vns. das sy
halten jr gewonlich gesetze. Dar-
umb wollen wir das das volcke
sol getrüet sein vnd setzen vnd v-
teylen. dz in wider gegeben wer-
de der tempel. vnd das sy würd-
en nach der gewonheyt jrer gröf-
fern Darumb thüstu wol daran
das ist du sendest zu in. vmd gi-
best in die rechten handt also daz
sy erkennen vnsern willen vmd
sind eines gütten gemütes vmd
dienen jren eygen nützen Es w-
aber des künigs sendbrieffe also
zu den juden. Künig anthiochus
embeit daz heyl den eltern der ju-
den vnd den andern juden. Ist dz
jr wolmüget. so seyet ir als wir
wollen. wann auch wir wolmü-
gen. Es ist zu vns kömen mene-
laus sprecht. das jr wolt abge-
en zu den eüen die do bey vnns
sind. Darum geben wir die rech-
ten hende der sicherheyt den die
zusamen geen bis an den dreiff-
gisten tag des monedts xandici
das ist des aprils. das die juden
gebrauchen jr speyß vnd jr gese-
tze. als vormals. vnd das kep-
ner der jren leyde zwanghsal v-
den dingen. die do durch vnwis-
sen sind geschehen. wir haben ab-
er gesendet menelaum der da zu
eüch wirdt reden. Sept wolmü-
gendt. In dem hundertsten vmd

achtunduertzigisten jar in dem
fünffzehenden tag des monedts
xandici des ist des aprils sende-
ten auch die römer einen brieff d
also hielt Quintusmemmius vñ
titusmamlus die legaten der r-
mer entbieten dem volcke der ju-
den daz heyl Wir haben eüch ver-
lihen die ding die eüch lisias des
künigs gebornet freünd hat ver-
lihen. aber vmb die dinge. die er
hat geurteypt zusagē dem künig.
darzu fleissiglich zwischē eüch
redende. das wir das erkennen.
als das zympt. Aber wir wölle
zu anthiochiam geen. Darumb
eplet vns wider zu schreyben daz
wir mügen wissen was willens
jr seyt wolmügent. In dem hun-
dersten vnd achtunduertzigiste
jar an dem fünffzehenden tage
des monedts xandici das ist des
april.

Das xii Capitel

Wie zweyhundert juden betrieg-
lich extrencket warden. vnd wie
judas vnd thimotheus mit jren
heeren wider einander stryten.
Wie judas für die todte opffert
vnd der vstend hoffet.

Dise verbintnus wa-
ren geschehen. do zohe
lisias zu de künig aber
die juden gabē arbeyt
de ackern aber die do warn gese-
sen thimotheus vnd appolloni-
us ein sun gemmei. vnd auch Je-
ronimus. vnd demophon. vmd
über dise nichanor d obereft für-

ste zu cippern lieffen sy nit wü-
cken in der still vnd mit rüe. Ab-
er die joppiten volbrachte ein so
gethan laster. Sy batten die jude
mit den sy wonten auffzegeen in
die schiff. die sy hetten bereit mit
fren weybern vnd sünen. also ob
sy vnder in waren vnderworffen
mit keyner feintschaft. Jedoch
nach dem gemeynen rat der stat
vmd als sy in veruolgeten. vnd
hetten nichts arckwonigs von
freids wegen. da sy kamen in die
höhe. do ertrenkten sy jr nichtt
minder denn zweyphundert. Aber
do judas erkamit. das dise grau-
samkeyt geschehen was wider
die menschen seines geschlächts
do gebott er den mannen die mit
im warn. vnd antuffet got de re-
chten richter. vmd kame wider
die mörder der brüder. vmd des
nachtes zündet er an die pforten
vnd die schiff verbrennet er. aber
die do fluchen von dem feuer. die
tödt er mit dem schwert. Vnd do
er dise ding also hette gethan. do
zohet er hinwege. als ob er aber
wurd widerkömen. vmd wurd
alle die von joppe aufwurtzeln
Do er aber het erkamit. das die
die do warn zu jammie. woltē in
gleicherweyß thun den juden die
bey im wonten. do kame er über
die jammier des nachtes. vmd
verbrennet die pforten mitt den
schiffen. also das das feuer ersch-
yne in iherusalem von zweyphun-
dert vnd vierzig roflauffen. do
sy yetzund waren von damē ge-
gangen neün raststet. vnd zohen
hin zu thimotheū. da volbrachten

mit im einen streit fünfftausend
man. vnd fünffhundert reytender
die von arabia. Vnd do der streit
stark ward vñ er gieng in glück-
lich mit gotes hilff. die anderen
die da wurdē überwundē die ara-
biter batē von juda. daz in die re-
chten hend wurd gegeben. vmd
gehiessen im fütetig zegeben. vñ
in andern dingen in zūfürderen.
Judas aber meint dz sy in vil
dingē nütz wurden. er globet den
freid. vnd als sy die rechte hende
empfiengē. da zohen sy ab zu ire
gezeldtē. Aber er hat angegangē
ein veste stat vmbgebē mit bau-
cken vnd maurē. die do ward in
gewonet vō den scharen der hey-
den der mann vnd der frawen. je-
nam was casphin. Die aber dar
imē warn. die hettē einē getrau-
en in die vestigkeyt der mauren
vnd in die gespeyften narüg. dar-
umb redten sy lyderlich vnd red-
ten schmehent judam vnd flüch-
ent. vnd redten ding die nit zym-
lich sind. Aber machabeus ruffet
an de grossen fürsten der welt. &
da on büchsen vmd streitwercen
nyderwarff ihericho. zu de zepte
ihesu. vnd überuiel freyffamllich
die mauren vñ durch den willen
des herre ward die stat gefangē
vnd thet darjmen vnauffprech-
enliche manschlacht. also daz der
bepligendt see. der do breyt was
zweyert roflauff ward gesehen.
das er flüsse mit dem blüt der er
schlaggen. Sy giengen von dan-
nen sibenhundert vñ fünffzig rofl-
lauff. vnd kamen in characha zu
den juden geheysen Tybianey.

vnd in den stetten viengen sy nit thimotheum. vnd er volbracht do keyn geschafft vñ zohe vō auch damen vnd verliessen an ein ende gar ein fast starcke gewarn te statt der zūflucht. aber do sithe us vnd sositater. die warn sūret mit machabeo erschlugen zehen tausendt mann. die thimotheus in der zūflüchtigheyt het verlas sen. Vnd machabeus ordent vñ sich sechß tausend. vnd bestalte die durch fünffziger. vnd gieng wider thimotheum. der do hette bey jm hūdert zweintzig tausent fūßgāngel. vnd zweytausend. vnd fünffhundert reysiger. Do thimotheus bekant die zūkunft jude. do fursendet er die weyber. vnd auch die kinder vnd den übrigen parat in die zūflucht ge namit carmon. Wann sye was vnaußstretlich. vnd was dar zū ein schwerer zūgang von der enge wegen der stette. Vnd do die erd jude erschyn. do kam die forcht in die veinde auß gotes gegenwürtigheyt. der da alle ding siehet. vnd wemiten sich in die flucht einer von dem andern. also das sy von den iren met wurden nyder gewoßfen. vnd warden gekrencket vō den stichē iret schwert. Aber judas widerstand fast. vnd peyniget die groben vñ schlug auß in ernider dreyßigttausendt mann. Aber thimotheus fiel in die teyl do sithep. vnd sositatris. vnd batte mit vil gete. das sy in hynliessen lebendig. darumb das er der juden eltern. vnd brüder vil het. die vmb sey

nes tods willen getödtet möcht werden. Vnd er het auch gegeben sein treue sich wider zestellen als sy im gesezet hetten. do ließen sy i hm vnuerfert vñ dz halder brüd. Aber judas zohe wider ab von carmon do er erschlagen het fünffundzweintzig tausendt. Nach diser flucht vnd manschlächte beweget er das heer zū ephron der gemaurten stat. darjmen wonten die menige mancher heyden vnd auch stark junge manne stunden mitt einander auff der mauer die do stercklichen widerstreytten. In der waren vil streytweten vnd züg des geschos. Aber do sy hetten angerisfet den allmechtigen. der mitt seinem gewalt die krefft der feinde zūbricht. do siengen sye die statt. vnd schlugen ernider auß in die do darjme warn fünffundzweintzigtausent. Sy giengen von dānen zū der statt scitarum. die do von iherusalem was sechßhundert roßlauff. Es gaben aber gezeüghnuß die juden. die do auch waren bey dem scitopolitan. das sye sy hetten gehabt gütiglich. auch in den zeyten 8 vnsligheyt vnd das sye auch mitt in sitglichen hetten geworcht den danketen sye. vnd auch waren sye ermanet. das sye füranhin gütig solten sein zū irem geschlächte. vnd kamen auch gen iherusalem als angienge der hochzeytlich tuge der woche. Vnd nach pfingsten zohe sye auch hin wīder gorziam den brobst pdumee. aber er zohe auß mit dreytausent

füßgängel- vnd mit vierhundert
reiffen Do dise zůsamen warn
kommen- do geschahē das der ju
den sielen ein wenig- Aber do sy
theus- der do was gar ein stark
er reptender von bachmoris hiel
te gorgiam- vnd da er in wolte
vahn lebendig- do viele wider
in ein reiffiger der in abschläge
sem schulter- vnd also flohe gor
gias in marisam- vnd do dye
die do waren heßdri- hetten au
ch gar lange zept gestritten- vnd
waren auch müd worden- do ruf
fet an judas den herzen vnd das
er wolt werden des streytes hel
fer- vnd sienge auch an mit vä
terlicher stymme- vnd mit göt
lichen loben erhübe er das gesch
rey- vnd machet auch damit ein
flucht den rittern Gorgie- Aber
judas sammelt zůsamen das he
er vnd kam auch in die stat odol
lam- vnd da der sibend tag ka
me do begiengen sy auch den sab
bath nach der gewonheyt des ge
reynigten in der selben stat- vnd
des andern tags kam judas mit
den seimen- das sye auff hūben die
leychname der nyder geschlagen-
vnd das er sye auch den eltern
leget in die väterliche grabe- Ab
er sye funden vnder den rōcken
der erschlagen von den gaben der
abt gōtter die do auch warn bey
Jammiam- von den verbeüt das
gesez die juden- Darumb ward
es in allen offenbar- das sye von
der sach wegen waren geuallen-
vnd benedepenten all das recht
gericht des herzen der die verbor
gen dinge offenbar hett gemacht

et- vnd do sye auch zůkereten
zů dem gebette- da batten sy das
die missethate- dye do geschehen
was- wurde vergessen- vnd au
ch der aller sterckiste judas ver
mant das vold- das sye sich ent
hielten on sünde- als sy auch mit
sren augen sahen die dinge- dye
do geschehen seind- vmb die sün
de- der- die do erschlagen waren-
vnd do er auch die ermanung
thet da schicket er auch zwölffe
tausent pfenning des silbers gen
ihherusalem zů opfern für die sün
de der todte ein opfer- gedencken
de wol vnd geystliche von der
wider auff ersteeung- Nun alleyn
er hoffte denn- das die- die do ge
fallen waren wider auff erstün
den- so wurde es übrig vnd au
ch eytel ersehen- zebetten für dye
todten- vnd so er denn auch mer
cket das dise- die auch mitt güt
heyt die entschaffungē genom
men hettē wurde haben die aller
besten wider gelegte gnad- Hey
lig darumb vnd heylsam ist die
gedechtnis für die todten zebit
ten- das sye von den sünden auff
gelöset werden-

Das xiii Capitel

Wie judas machabeus wider an
thiochum eupatozem streyt- vñ
wie menelaus getödt ward-

In dem hundertsten vnd xlix-jare. erkamte judas das antiochus eu-pater kame mitt einer grossen menig wider judeam. vñ mit jm lifias der schaffner. vñ d' brobst der geschafft. vñ het mitt jm hundert zehentausent süßgen ger. vñ fünfftausent reyter vñ zwenundzweintzig elephanten. dreihundert wegen mit sicheln. Vñ ander die mischet sich auch menelaus. vñ bat antiochū mit vil falscheyt. mitt vmb das heyl des vaterlandes. aber dz er wurde gesetzet zu einem fürstē. Aber der künig aller künig erwecket die gemüt antiochi wider dē sūder. vñ mit dem rat lifie. das er wär ein vrsach aller üblen d'ng schuff er als in ist gewonheyt. in zeuahen. vñ d' an der selben stat zetödtē. Aber es was an der selben ein thurn fünffzig elenbogen habent allenthalben äschen darūb getragen. Vñ der het das gesicht zu der abtossung. Er hieß dē kirchenbüchel von damien wexffen in die äschen. do treibē sū in all herfür zu dē todt. Vñ mit sölich ein gesetz gebürt sich das sterbē müß der übertretter des Gesetzes vñ das menelaus nit wurde gegeben der erden. Vñ d' zwar es was genüg recht. wā er vil missetat volbracht wider gottes altar. des feuer vñ äschen heilig was. darumb ist er verdampft in den todt der äschen. Aber der künig mit ungezänten gemüt kam dz er sich den juden erzeyget mer schalkhafftiger dem sein vatter

Do judas diß erkāt. do gebet er dem volck. das sū tag vñ nacht den herzen anruffen das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het gethan. wā sū forchten züberaubet werde des vaterlands vñ d' des heyligen tempels. vñ d' das er dz volck dz neulich vñ erkūdet nit ließe. das nit das aber vñ dertänig wurde den lesterungen der heyden. Do sū all das miteinander theten vñ baten die barmherzigkeyt von dem herzen. vñ waren also auff der erde gestracket gelegen vñ auffhörend drey tag. do ermant sū judas das sū sich bereyten. Er aber mit dē eltesten gedacht aufzegeen vñ durch das vrtel des herzen zūvolbringen den außgang dieses d'ngs. ee das der künig beweget daz heer zu judeam. vñ d' behielt die stat vñ also gab er den gewalt gott dem schöpfer aller welt. vñ d' er vermant die seimen. daz sū stercklich fechten solten. vñ d' das sū ständen biß zu dem todt vñ d' die gesetzte vñ d' den tempel vñ d' die stat vñ d' vñ d' das vaterlande vñ d' vñ d' die burger. vñ d' setz et ein heer bey modin. vñ d' gab ein zepchen den seimen der gots überwindung vñ d' außewölet die aller stercksten jungen mann vñ d' gieng bey nacht zu dem künigliche sal in den gezeldten vñ erschlug vierzegen tausent mann vñ d' das aller geößte der elephanten mit den die darauff waen gesetzet. Vñ d' erfüllten mitt hoher forcht vñ d' betrübnuß die vñ d' en der veinde. Vñ d' do die d'ng

glücklich waen er gangē. sy giengen hindan. Aber dz geschach als der tag anfieng zeeleuchte. vnd jm halff die beschirmung des herren. Aber der künig. do er het empfangē dz versüchē der künhept der judē. do versücht er mit kunst die hartsäligkeit d̄ stet. vñ bewege die heer einzunemen bethsuram. die do was ein zūflucht der judē gemauert. er ward aber herdan gefaget getrieben vnd gemindert. Aber dē. die darjmen waen sendet judas jr nottürftigkeit. Aber einer was genant rodochus von dē jüdischen heer der verkündet den feinden die heymlichkeit. der ward von den juden gefangen. vnd gefraget vnd eingeschlossen. Es het aber der künig ein gesprech zū den. die da bethsuram. er gab in die rechten handt er sieng sy. er gieng ab vñ vacht mit juda vnd überwunden. Aber als er erkennet das philippus den er lieh in antiochia über die geschafft widerzüchig wer worden. er warde schwerlich bekümmert in dem gemüt. vnd hat die juden. vnd ward in vnderthanig. er schwür von dem allem. dz do ist gerecht geschehen. vñ also versünet opffert er ein opffer. er eret den tempel vnd leget die gabe. er umbhalsset machabeū vñ macht in zū einē hertzogen vnd fürsten von ptolomaida bis gen getzenos. Do er aber kame gen ptolomaida die ptolomenser trügen schwerlich die zūfügung der freundschaft vñ waen zornig dz sy icht vñ leicht brüchlich ma-

chten den feid do gieng lissias auf den richterstul vnd ausleget die meynung. vnd also stilltet er das volck vnd wider gieng gen antiochiam. Vnd in der maß hat sich ergangen des künigs außgange vnd widergang.

Das xliii Capitel

Wie demetrius in zoren bewegt ward wider die juden. Vnd wie die juden vertilget wurden. vnd wie judas vñ nichanor sich vereynigten. vñ die selb verbintnuß nicht gehalten ward.

Eter nach der zeyt drey er jare. do erkennet judas vñ die mit jm waren. das demetrius der sun seleuci. mit mächtiger menig vñ schiffen wer auff gestygen durch die pforten tripolis zū den sichern stetten. vnd wie er behielte die reich wider anthiochū vñ seinen fürer wider Lissiam. Aber alchimus der do was gewest der hōchste priester. der sich williglich verunreynet in der zeyt der vermischung. mercket das jm in keyner weß das heyl wär. noch der zūgang zū dem altar. der kame zū dem künig demetrius in dem hundertsten vñ fünfzigsten jar. vñ gab jm ein gulden kron vñ ein balmen über diese ding. vnd über die vass der opferung. die do waren ersehen. das sy wären des tempels. Vñ er schwig des selben tages. do er ab er begriff die nottürftigen zeyt seiner vnbesintheit. vñ ward betüffet von demetrio zū dem ra

te vnd ward gefragt wölicher ding vnd rede gebrauchte die juden. er antwort. Die do heysen affidei der juden den der judas machabeus ist ein vorgeer. die neten die streit. vnd bewegen den aufflauff. noch mügen geleyden. das das reich sey in rü. Wann auch ich bin betrogē vnd beraubet der erden der elten. aber ich sage der höchsten priest erschafft. ich bin hieher kömen des ersten die treu zehalten den nützen des künigs. züm andern auch zü raten de burgen. Wann mitt diser bosheyt wirt alles vnser geschlächte nitt wenig vmbgetrieben. Aber ich bit dich o künig als du daz besunder wirt erkennen das du dem reych vnd dem geschlächte fürsehest nach aller deiner vermelter menscheyt. Wann wielang judas lebet. so ist vnmüglich das freid sey den geschefsten. Do aber söliche ding wurden gesaget. vnd auch die andern freündt sich feintlich hielten wider judam. do entzündeten sy demetriū. Also balde sendet er nichanozem de brobst de fürter der elphanten in judeam. den gebot er das sy lebendig siengen judam. aber die mit im warē zettreüeten. vmd setzet alchimium den höchsten priester des tempels do mischeten sich die heyden. dye judam hettē geflohen von judea besunder zü nichanozem. vñ mey neten das die jamrigkeyt vmd die töd der juden wurd ein glück iter habe. Do aber die juden hörten die zukunfft des nichanozis. vnd die samlung der heyden. sye

streüeten auff sich die erden vmd baten in der sein volck het bestellet ewiglich zübehüten vnd der do seine teyl beschirmet mit offbaren zeychen. Do aber gebot der fürter. do bewegte sy sich bald vñ dānen. vnd kamen zü dem castel deffau. Aber symon der brüder jude thet ein antrennen mitt nichanoze. er ward aber erschreckt vñ der feinde schneller zukunfft. Do aber nichanoz hörte die krafft dreyfigen jude. vnd jr großmütigkeyt. die sy in streitte hetten vñ das vaterlandt. er forcht zethan das vzepl des blüttes. Darumb er possidonium vnd theodotum vnd mathiā. das sy geben vmd nemen die rechten handt. vnd do lang rat ward darumb gehabet. vnd der fürter het es gehagt zü demenig. do was jr aller syn zūner gūmen zü den freüntschafftē. vñ setzen also einen tage. an dem sy heymlich zwisphen in redtē vñ jr yeglichem wurden stäl gebracht vnd gesezet. Vnder des gebote judas. das sy sölten gewappēt sein in nottürffigen stetten. das icht villeicht etwas übel bald von den feinden auferstünde. Vñ also machten sy ein zymlich gesprech. aber nichanoz wonet in iherusalem. vmd thet nichtz vngleichs. vnd die heerd der scharen. die do waren gesammelt ließe er hindan geen. Aber er het judam lieb alle zept auß dem gemüt. vñ was dem mami geneyget. Vmd bat in das er ein weyb nām vñ kinder machte. Er machet hochzept. er thet gerällichen. vmd sy

lebten gemeynlich. Do aber alchimus sahe sie lieb zu einander. vnd sie zusamen kōmen. er kame zu demetrio vnd sprach. dz nichanor frembden dingen nach henge. vñ judam der do wār sein haffter. het er gesezet zu ein nachkōmen nach im. Vnd darumb warde der künig gremffig. vñ ward gerepzet von den bösen last erungen vnd schrib auch nichanor sprecht. das er schwerlich trüge von der eynmütig freuntschafft pedoch solt er gebieten das balde gen anthiochia wurd gesant gefangen judas machabeus Do nichanor dis erkant. do ward er bekümet in dem gemüte. vñ trüge es schwerlich. wer dz er brüchig solt machen sie zusamen kōmen. so er doch von dem man vñ uerferet wār. so er aber de künig mitt kund widersteen behielte er im ein bequemliche zept. in der er volbrecht das gebot. Vñ machabeus sahe das nichanor ernstlich er mit im thet. vnd das er de gewonen gegenlauff grausamliche erzepget. er verstände. das diser ernst nit waz auß gūtem. do samlet er zusamen ein wenig der seynen. vñ verbarge sich vor dem nichanor. Do der das erkant dz der also von dem man was für kommen. do kam er in dem aller gröfsten vnd heyligsten tempel. vnd do die priester opfferten die gewonliche opffer. do hieß er im geben den man. Do sprachen die bey dem epde. das sy nicht westen wo er wār. den er suchet. do strecket er auß die handt zu dem tem

pel. er schwär vñ sprach. Es sey dem. das sie mit judam gebet gebunden. so will ich den gotes tempel nyder legen in die schlicht. vñ den altar vmbgraben. vñ den tempel würde ich legen dem vater libero. das ist dem abtgot baltho. Vñ do er dises geschprach. do gieng er ab. Aber die priester aufreckten die hende in de hymmel. vnd küfften den an. der do allzeit ist ein beschirmer seines volkes. vnd sprachen also. Du herzer aller ding. der du niemandts bedarffest. du woltest das der tempel wurde in vns dem inwonig. Vñ nun du heyliger herzer aller heyligen. behalt ewiglich vñ uermeyliget dises hause. das do neulich ist gerepnet. Es waz aber Kasias einer der eltesten vñ iherusalem fürgetragē nichanor. der man was ein liebhaber der stat vnd wolhörent. der vmb die begird ward genant ein vater der juden. Diser hielt lange zept den fürsacz der keuscheit in d jüdischeit. vnd im genüget das er leib vnd sele solt geben durch die verhetunge. Es wolt aber nichanor offenbaren den hase. den er het wider die juden. vñ sendet fünffhundert ritter das sy in begriffen. wam er wenet. wār es das er in het betrogen. das er eynen grossen val den juden wurde thun. Aber do die schar einfiel in sein hauf. vñ die thüre zerbrachen. vñ feuer anlegten begirlich in petzund zeuahē. do schlüge er sich mitt dem schwerte. er wölet lieber adelich zesterben.

wami werde vnderänig den sün-
dern. vnd wider sein edel geburt
geübet werden mitt vnwürdigen
rechten. Do er aber von des ey-
lens wegen het in nit gegeben ei-
nen gewissen schlag der wunden.
vnd do die schar zwischen der tü-
re eintrungen. do lieff er künlich
zü der maut. vnd schupfft sich sel-
bes manlichen in die schare. also
gaben sy eplend statt seinē vall-
do kame er durch das mittel des
hals. Vnd do er noch etmet. do
stünd er auff angezündt in dē ge-
müt. vñ da sein blüt hinflōß mit
groffem fluß vñd gar schwere
was verwundet die schar mit dē
lauff er durch gieng. vñd stünde
auff einen hohen felsē. vnd do er
nun on blüte was worden. do be-
griff er sein gedāem mitt beyden
henden. vñ warff es auf die scha-
re vnd rüffet an den herscher des
lebens vnd gepstes. das er in di-
se aber wider gābe. vnd also des
lebens starb er.

Das xv Capitel

Wie nichanor wider judam ma-
chabeum stritt. Vñd wie nicha-
nor von juda überwunden. vñd
darzü erschlagen ward.

Aber als nichanor in-
nen warde das judas
was in den stetten sa-
marie. do gedachte er
einen streypt zehaben mit sturm.
Aber die juden. die in nachfol-
geten durch die nottürffigkeyt
sprachen. thū nicht als freylich
vñd barbarisch. funder gib erte dē
tag der heyligkeyt. vnd erte den-

der alle ding sihet. vnd der vnfa-
lig fraget. ob ein mächtiger in dē
himmel wär. der do het gebottē
zegeben den tag des sabbaths. vñ
sy antwurten. es ist ein herze le-
bendig gewaltig in dem hymmel
der do hat gehepffen zūbegeen dē
sibenden tag. Et sprach. Vñd ich
bin gewaltig auff der erden. ich
beüt zenemen die wappen vñd
zūvolbringen dye geschefte des
kūnigs. Jedoch behielt er nicht
das er volbracht den rate. Vñd
nichanor außgerichtet in hoher
hochfart gedacht zūbestellen ep-
nen gemeynen sig von juda. aber
Machabeus getrawet alle zept
mitt aller hoffnung in zūkünfti-
ge hiff von got. vñd vermanet
die seimen. das sy nitt forchtē die
zūkunft der geboren heyden. san-
der das sy hetten in dem gemüte
die hiff. die in von dem hñmel
wären geschehen. vnd d3 sy nun
hofften in zūkünftige überwin-
dung von dem allmechtigē. Vñd
von dē geseze vnd propheten re-
det er zū in. auch vermanet er sye
der streit. die sy vormals hetten
getan. vnd bestetiget sy merer be-
rept. Vñd also ward auffgericht
ir gemüte. auch weyset er in die
vallscheyt der heyde. vnd irer sch-
würe übertretung. vnd einē yeg-
klichen der selben wappet er tritt
mitt der bewarunge des schiltes.
vñ des spers. funder mit dē aller
besten wortē vermanungen. vnd
leget in auf. wie er hette gehabet
einen traum würdig des glaub-
ens. durch den er sy all er freuet.
es w3 aber d3 gesicht also er sahe

oniam. der do w3 gewest der h3-
 heft priester. der was ein gütter
 man vñ schemig in dē sichte. mes-
 sig in den sitten wolgezietes ge-
 sprechs. der von kindtheit was
 geübet in tugent daz der mit auß
 gestrakte hendē wār bitten für
 alles volcke der juden. Darnach
 wār erschinen ein ander man. der
 do was wunderlich an dem alter
 vñ klathert. vñ dē der was bey
 jm in grosser zierung gehabt. ab-
 er Onias gab antwort sprechēt
 Dieser ist ein liebhaber der brüder
 vñ des volckes israhel. Dieser ist
 s do vil bitt für d3 volck. vñ für
 die gantzē heyligē stat s herusa-
 lem. iheremias der prophet got-
 tes. vñ d3 iheremias hett auß-
 gestreckt sein handt. vñ het ge-
 ben iude ein gulde schwert vñ ge-
 sprachē. Nym das heylig schwert
 te ein gab vō got. in dē du wiest
 nider werffen die widfachen mei-
 nes volcks israhel. Also wurden
 sy gar grösslich vermant mit dē
 gütten wortē iude. von den wurde
 sy zū dē sturm erhaben. vñ die ge-
 müt der jungen man wurden ge-
 stercket. vñ setzē jm für sterck-
 lich zefechte. vñ zestrepten das
 die krafft oder tugent vrteylt vō
 den geschestten. darumb das die
 heylig stat. vñ der tempel wur-
 den beschediget. Wann es w3 die
 mynste sorg vmb die weyber vñ
 kinder. vñ auch vmb die brüder
 vñ gebornen freünde. Aber die
 größte vñ erste forcht was vñ
 die heyligkeit des tempels. besun-
 der vñ die do waren in der stat
 die hetten nicht die minsten sorg

ueligkeit für die. die do waren
 außgeen vñ streyten. Vñ do sy
 all hofften das d3 gericht wurde
 künstig sein vñ daz die feinde da
 wāren vñ d3 heer was geordnet
 vñ die thier vñ die reysen wa-
 ren zūsamē gestellet an ein not-
 tūrfällige stat. machabeus merck-
 et die zūkunft der menig. vñ d3
 die manigualtigkeit des palatz
 der wappen. vñ der thier frey-
 samigkeit. der strecket auß d3
 handt in die hōmel vñ antuffet
 den herren der hōmel. der do zey-
 chen macht. der nitt gibt nach dē
 gewalt der wappē. sunder als es
 jm geuelte. also gibt er den wirti-
 gen den sig. Aber er sprach vñ d3
 antuffet in der weyse. Du herre
 der du gesandt hast deinen engel
 vñ d3 Ezechia dem künig iude.
 vñ d3 erschlägest von den gezeld-
 ten semacherib hundert vñ fünf
 undachtzigtausend. Vñ d3 nun
 herscher der hymmel sende deinē
 engel vor vns in der forcht vñ d3
 erbidmunge der grösse deines ar-
 mes. also das jm die forchten. die
 mit schmeihunge kommen wider
 dein heyligs volck. Vñ d3 diser be-
 tet also fast. Aber nichanor vñ
 die mit jm waren bewegten sich
 hinzu mit busaumen vñ mit ge-
 fange. Aber judas. vñ d3 die mit
 jm waren. antufften gott. vñ d3
 giengen an durch die gebett mit
 den henden streyten. vñ d3 in
 den herzen bittend den herren.
 vñ d3 schlügen erndt mit myr-
 der den fünffunddreysig tausent
 vñ d3 waren grösslich erlūstiget
 in der gegenwärtigkeit gottes.
 v v. iij.

Das ander

Vnd do sy hetten auffgehört.
vnd widerkerten mit freuden. do
erkanten sy das nichanoz w3 ge-
uallen mit seinen wappen. vnd
do das geschrey warde. vnd er-
wecket die betrübnuß. mit väter-
licher stym lobten sy den almäch-
tigen herze. Aber judas der do be-
reyt was gantzlich in dē gemüt
vnd mit dē leyb züstercken für die
burger. gebot zenemen dz haubte
nichanozis. vñ die hend mit der
achseln abzschneyden. vnd das
die getragen wurde in iherusale
Do er dahin was kömen. do be-
ruffet er die mitgeschlächht vnd
die priester zü dem altar. Er vor-
dert auch die. die do warn in der
spitzen. Vnd er weyset dz haubt
nichanozis. vnd die handt. die er
lesterlich het außgestreckt wid
das heylig hauß des almächigē
gots. der do großlich was berü-
met. Auch hieß er die zungē des
ungütigen nichanozis züstückē
zerschneyden. vnd die den vogeln
zegeben. Aber die handt des vn-
sünnigen hieß er auffhencken ge-
gen dem tempel. Darumb lobten
sye all den herzen des hymmels.
sprechen. gelobet sey der herz der
sein stat vnuermeyliger hatt be-
halten. Aber das haubt nichano-
zis hieng er auff in die höchsten
höhe das es wäre ein offenbars
vnd ein offenlichs zeychen der
hilfe gottes. Vnd also wurden
sy all eyntrechtig mitt einem ge-
meynen rat eins. das der tage in
keyner weyß solt on seyer verge-
en. sunder das man den solt bege-
en in dē dreyzehendē tag des mo-

Büch

neds Adar. der do in der stymme
syraca heyst. der ander tag mar-
dochei. Nun als dise ding warn
gethan wider nichanozem. vnd
auß den zepten ist die statt beses-
sen von den hebreyschen. so ma-
che ich auch hie ein end der rede.
Vnd das es güt wäre. vnd als
es dem gezimmet der hyst orz dz
wolt ich. Ist es aber mynder wir-
dig dz ist mir nachzegeben. wān
als alle zept weyn trincken oder
all zept wasser ist widerzām Ab-
er petzund das. petzund das an-
der zetrincken. lustig. Also auch
den lesen. Ist das in die predig
all zeit vnger echt ist. sy wirt nit
angenām. Darumb wirt sy hie
volbracht vnd vollendet Amen.

¶ Ein ende hatt das ander bü-
che der streyter daz man nennet
zū latein Machabeorum. Vnd
ist das letzt büch des altē testa-
ments. zū lob vnd ere dem all-
mächtigen ewigen got. dem eynt-
gen imm wesen. dem twyfeltigen
in der person. Amen.

¶ Hie hebet an die wortē
er Mathem.